

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

20 % Rabatt
auf Thermacare
Wärmeauflagen

*Angebot gültig bis 31.10.2018

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 12. Oktober 2018 – Nr. 41



ETAVIS
KRIEGL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 MuttENZ
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 [Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln](#)



061 461 98 00
www.hellag.ch

Vögel, Wein und Äpfel: Die Natur im Mittelpunkt

Eine MuttENZerin kegelt ganz vorne mit

Ingrid Bürgin, Wirtin vom Restaurant Schützenhaus, tritt am Samstag an der Schweizer Meisterschaft im Kegeln an. Sie hat sich als eine von zehn Frauen für das Finale in Heimberg qualifiziert und gehört zu den besten Keglerinnen des Landes. Ein Portrait.

MuttENZer Anzeiger ab Seite 3

Zu Besuch auf dem Prattler Flohmarkt

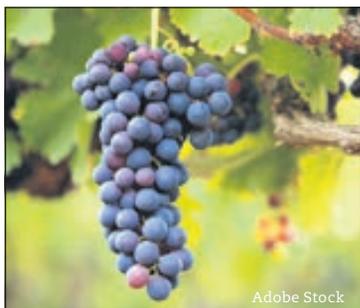
Flohmarkt? Das sind viele Stände mit viel Krimskrams, wo man nach Herzenslust stöbern kann und immer wieder etwas findet. Wir haben dem Prattler Flohmarkt einen Besuch abgestattet und ein Auge und Ohr voll «Flohmi» genommen.

Prattler Anzeiger ab Seite 13



Der Wartenberg war ein prächtiger Ort, um den Zugvogeltag zu verbringen (siehe Bild). Nicht weit davon entfernt reiften die Trauben zu einem speziellen Jahrgang heran. Und die Apfelbäume in der Region tragen Früchte, wie schon lange nicht mehr. Foto zVg

Seiten 3, 9 und 19



Adobe Stock



**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



**Unsere Schnapsidee:
Jenzers Winzerwurst**

gebettet auf Baselbieter Treber



Natura-Qualität

Arllesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

Es git wider jede Daag früsche

Buttemoscht

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1
4146 Hochwald
Tel. 061 751 30 38

049483

Wir vermieten:

Auto-Carosserie

ca. 300 m², mit Einbrennkabine
an der Reinacherstrasse 45
4142 Münchenstein.

Miete Fr. 4500.-

Wir wünschen uns mit dem neuen Mieter eine Zusammenarbeit für die Carosserie-Reparaturen an unseren Autos.

Auskünfte: E. Götte, Auto Götte AG
4153 Reinach, Mob. 079 645 14 88

K_1401

WIR UNTERHALTEN & GESTALTEN

Jahresunterhalt
Grundstückrodung
Professionelle Gartenpflege

Lauper's Garten ist gerne für Sie da unter:

079 737 56 15

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Holz (egal welcher Zustand).
Wir holen sie bei Ihnen ab,
reparieren und streichen sie und
bringen sie wieder zurück.

Aktion im Oktober 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.



Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroeschag.ch

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

Wir helfen mit Herz!



Retten Lehren Helfen Betreuen

S+ samariter.ch

defacto

Dipl.-Ing. FUST

Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie

30-Tage-Umtauschrecht

Schneller Liefer- und Installationservice

Garantieverlängerungen

Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice

Testen vor dem Kaufen

Haben wir nicht, gibts nicht

Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung

Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur **119.⁹⁰**
Tiefpreisgarantie



H/B/T: 51 x 44 x 47 cm

A++

NOVAMATIC
Kleinkühlschrank
KS 062.2
• 44 Liter Nutzinhalt,
davon 4 Liter Gefrier-
fach* Art. Nr. 107320

nur **199.⁹⁰**
statt **299.90**
-33%



H/B/T: 63 x 47 x 45 cm

Exklusive FUST

A++

KIBERNETIK
Gefrierbox
TK 60L
• 42 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107871

nur **499.-**
Tiefpreisgarantie



Exklusive FUST

A+++

SIEMENS
Waschmaschine
WM12N190CH
• Fassungsvermögen:
7 kg • Programmab-
laufanzeige • Aquastop
Art. Nr. 188479

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttener & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 76.-
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Weinbau

Dieser Jahrgang hat die besten Voraussetzungen mitbekommen

Den diesjährigen Sommer empfanden viele Leute als unerträglich heiss. Die Weinproduzenten hingegen heben ihr Glas darauf.

Von Reto Wehrli

Eigentlich würden die in Muttenz angebauten Rebsorten in so verzerrten Zeiträumen heranreifen, um ein angenehm gestaffeltes Herbst zu erlauben. Doch die ausgedehnten Hitzephase dieses Sommers haben die Reifung der Weinbeeren erheblich beschleunigt. Die Ernte wurde nicht nur sehr früh fällig, sondern sozusagen auch bei allen Sorten gleichzeitig.

Gedrängtes Herbst

«Wir können uns nicht erinnern, jemals eine Weinlese so früh angefangen und so schnell wieder beendet zu haben», schreiben Urs und Regula Jauslin auf der Website ihres Weinguts. «Seit dem 31. August haben wir an 17 Tagen mit durchschnittlich 15 Helferinnen und Helfern geherbstet. Am Mittwoch, den 26. September, haben wir die letzten Trauben gelesen.»

Pascal Stocker, der sein familien-eigenes Weingut in dritter Generation führt, bewältigte mit seinem Team die Arbeit in einem Drittel der gewohnten Zeit: «Die grosse Herausforderung war in diesem Jahr die sehr kurze Erntedauer von nur zwei Wochen, welche sich normalerweise auf sechs Wochen verteilt. Die Kapazität im Weinkeller war damit ausgeschöpft.»

Im Rebbauverein, dessen Hobbywinzer individuell nur an einzelnen Sorten beteiligt sind, konnte man sogar einen noch dichteren Zeitplan durchziehen. «Wir begannen am 3. September mit Herbst und hatten am 10. September auch schon den letzten gemeinschaftlichen Erntetag», berichtet Wilfried Wehrli, der Geschäftsführer des Vereins. Sämtliche Hauptsorten konnten somit innerhalb einer Woche geherbstet und den Kellermeistern von Siebe Dupf in Liestal überbracht werden, welche die Weine der Muttenzer Hobbywinzer keltern. Einzig die (nur auf einer Einzelparzelle angebaute) Spät-



Die Kraft der Sonne hat schädliche Einflüsse ferngehalten und eine frühe Reifung der Trauben begünstigt. Die hiesigen Rebäcker sind allesamt abgeerntet.

Foto Reto Wehrli

sorte Carminoir kam erst am vergangenen Freitag in den Tank.

Unvergessen ist in Muttenz die Weinernte des letzten Extremsommers 2015 – wo selbst im September noch die Nachmittagshitze so drückend wurde, dass die Erntehelfer kapitulieren mussten. Um mit den mikroklimatischen Bedingungen im sonnenbeschiene-ten Rebberg zurande zu kommen, verlagerte sich das Herbst heuer in die milderen Tageszeiten. «Wegen der warmen Temperaturen starteten wir früh am Morgen. Dennoch sind einige Schweisstropfen geflossen», versichert Familie Jauslin.

Hoher Zuckergehalt

Ein Hauptgrund, der bei rascherer Traubenreife zu früherer Ernte zwingt, ist der ansteigende Zuckergehalt bei gleichzeitig abnehmender natürlicher Säure in den Beeren. Der Zuckergehalt, gemessen in Oechsle-Graden, bildet die Basis für den Alkohol des Weins – je «zuckriger» der Traubensaft, desto hochprozentiger wird der aus ihm gekelterte Wein. Die in Muttenz angebauten Hauptsorten sind Landweine, die sich nicht unbedingt durch die «Schwere» eines Portweins auszeichnen sollten. Und die Säure zählt zu den wesentlichen Faktoren, die einen ausgewogenen Gout des Rebensafts ausmachen. «Wir haben die Sorten eher früh geerntet, damit die Harmonie nicht durch zu hohe Alkoholgehalte aus-

dem Gleichgewicht gerät», sagt Pascal Stocker.

Nun, Sonnenlicht und Wärme haben in diesem Jahr unvermeidlich bei allen Sorten für überdurchschnittlich hohe Zuckeranteile gesorgt. Zum Spitzenreiter im Sortiment des Rebbauvereins avancierte der Blauburgunder, aus dem der Pinot Noir hergestellt wird: Als Durchschnittswert aller Vereinswinzer wurden 104 Oechsle-Grade gemessen. Doch die Auswirkungen eines solchen Sommers sind keineswegs für alle Sorten vergleichbar.

Pascal Stocker kennt als gelernter Weintechnologe die unterschiedlichen Resultate nach dem Keltern: «Die Weissweine werden eher etwas zurückhaltend bezüglich Frucht, dafür aber füllig im Gaumen und sortentypisch ausfallen. Dies war zu erwarten, da sich Hitze und Trockenheit sowie die – durch die frühe Ernte – kürzere Reifephase nicht gerade aromafördernd auswirken, die eher hohen Zuckerwerte jedoch zu mehr Fülle führen. Die Rotweine bestechen dieses Jahr durch sehr sortentypische Frucht, fülligen Körper und weiche Tannine.»

Die Reben blieben gesund

Die speziellen Bedingungen dieses Sommers brachten noch weitere, ganz praktische Effekte mit sich. Noch selten mussten die Muttenzer Weinproduzenten so wenig für den Pflanzenschutz unternehmen. «Die

trockene Hitze liess Mehltau und anderen Pilzbefall erst gar nicht aufkommen», erzählt Wilfried Wehrli. Auch Insekten machten sich dieses Jahr kaum über die Trauben her – weder Wespen noch die gefürchtete Essigfruchtfliege traten im hiesigen Rebberg auffallend in Erscheinung.

Ernteverminderung durch Krankheiten und Schädlinge war also kein Thema. Vorausgesetzt, die Rebauern begegneten der Trockenheit durch regelmässiges Wässern, gediehen die Stöcke und ihre Frucht optimal. Kommt es nun nächsten Frühling zur grossen Schwemme von Muttenzer Weinen? Nein, denn wie viel Rebensaft gekeltern wird, bestimmt weder die Natur noch der Produzent – sondern die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion in Liestal. In der Schweiz gelten im Interesse der Qualitätssicherung Mengenbeschränkungen, die kantonal geregelt sind. Ausschlaggebend ist die Fläche einer Rebparzelle – das daraus abgeleitete Erntemaximum steht im Traubepass jedes Winzers eingetragen.

Es kann daher nicht beliebig viel einheimischen Wein geben. «Aber die vorteilhaften Bedingungen dieses Jahres haben es uns erlaubt, diese individuellen Mengen auch wirklich auszuschöpfen», sagt Wilfried Wehrli. Was von Natur aus zu üppig spross, wurde zuvor herausgeschnitten.

Wie wird der Jahrgang?

Da der Quantität behördliche Grenzen gesetzt sind, werden in dieser Hinsicht keine Rekorde purzeln. Aber wie sieht es qualitativ aus? Wird die Ernte 2018 eine Spitzenmarke setzen?

«Aus meiner Sicht gibt es im Gesamten einen sehr guten Jahrgang, was Menge und Qualität angeht», meint Pascal Stocker. «Von einem Rekordjahr oder Jahrhundertjahrgang zu sprechen, ist immer heikel, da nicht alle Sorten gleich reagieren. Später reife Sorten haben sicher profitiert, früh reife eher nicht. Ich bleibe deshalb bei einem insgesamt sehr guten Jahrgang.»

Weitere Info zu Anbau und Bezug:

rebbauverein-muttenz.ch, stockerweine.ch, weingutjauslin.ch

WohnKultur: Afrika-Ausstellung

Skulpturen und Masken
in unseren neugestalteten Showräumen
vom 18. bis am 26. Oktober



Donnerstag 18. Oktober von 16-18 Uhr
Samstag 20. Oktober von 13-15 Uhr
☞ Rasta-Zöpfchen flechten
☞ Kurzmassage

DieRaumausstatter.ch

Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
Parkplätze vor dem Haus



Öffnungszeiten:

Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18.30 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr
(Lift vorhanden)

**Bettenhaus
Bella Luna AG**

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch



TEPPICHHAUS
SULTAN AG
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch



MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

049562

Top 5 Belletristik

- 1. Martin Suter**
[-] Allmen und die Erotik
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 2. Alex Capus**
[1] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
- **3. Olivier Guez**
[-] Das Verschwinden
des Josef Mengele
Roman | Aufbau Verlag
- 4. Angelika Overath**
[-] Ein Winter in Istanbul
Roman | Luchterhand
Literaturverlag
- 5. Gianna Molinari**
[4] Hier ist noch alles
möglich
Roman | Aufbau Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Tobias Esch, Dr. med Eckart
von Hirschhausen**
[1] Die bessere Hälfte –
Worauf wir uns mitten im
Leben freuen können
Lebenshilfe | Rowohlt Verlag
- 2. Prof. Dr. med. Hanno Steckel**
[-] Genial beweglich!
Alles über Rücken, Schulter ...
Gesundheit | Droemer Verlag
- 3. Dalai Lama, Sofia Stril-Rever**
[4] Der neue Appell des
Dalai Lama an die Welt
Ethik | Benevento
- **4. Yuval Noah Harari**
[-] 21 Lektionen
für das
21. Jahrhundert
Zeitfragen | C.H. Beck
- 5. Geger Gysi**
[3] Ein Leben ist zu wenig
Autobiografie | Aufbau Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Jonas Kaufmann**
[1] Eine italienische Nacht –
Live aus der
Waldbühne Berlin
Klassik | Sony
- 2. Anna Netrebko**
[-] Diva – The Very Best Of
Arien von Puccini,
Verdi u.v.a.
Klassik | DGG
- **3. Paul McCartney**
[4] Egypt Station
Pop | Universal
- 4. Sophie Hunger**
[3] Molecules
Pop | Universal
- 5. Madeleine Peyroux**
[-] Anthem
Jazz | Universal

Top 5 DVD

- 1. Der Buchladen
der Florence Green**
[-] Emily Mortimer,
Bill Nighy
Spielfilm | Impuls
- 2. Leaning into the Wind**
[1] Thomas Riedelsheimer,
Andy Goldsworthy
Dokumentarfilm | Indigo
- 3. 3 Tage in Quiberon**
[-] Marie Bäumer,
Charlie Hübner
Biopic | Rainbow
- **4. Jonas Kaufmann –
An Italian Night**
Live aus der
Waldbühne Berlin
Konzertaufnahme | Sony
- 5. Peter Hase**
[5] Rose Byrne, Daisy Ridley
Kinderfilm | Rainbow Video

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Menschen

«Holz» – Mit vielen Babeli am Wochenende zu Meisterehren

Sie gehört zu besten Spielerinnen des Landes. Die Muttenzer Wirtin Ingrid Bürgin ist bereit für den grossen Triumph.

Von Ulrich Fluri

Andächtige Stille und knisternde Spannung in der Kegelbahn des Restaurants Schützenhaus in Muttenz. Ingrid Bürgin ergreift die Kugel mit der rechten Hand, drückt den Rücken durch und nimmt die in Quadratform aufgestellten Kegel am Ende der polierten Bahn ins Visier. Sie läuft an. Nach drei Schritten lehnt ihr Oberkörper über dem linken, gebeugten Knie, und sie gibt die Kugel frei. Sie hat alles richtig gemacht in diesem Demonstrationswurf und räumt alle neun Kegel ab. «Holz», ruft sie – das sagt man eben bei einem Babeli. Das klappt natürlich nicht immer, aber die Perfektion ihrer Würfe ist ihr Markenzeichen. «Kegeln ist ein Präzisionssport auf hohem Niveau», sagt Bürgin, die als Wirtin des Restaurants auf der eigenen Bahn trainieren kann.

Vom Kegelvirus befallen

Eine solche stand ihr bereits als 20-Jährige im Restaurant ihres Vaters in Ormalingen zur Verfügung. Seither ist die Oberbaselbieterin vom Kegelvirus befallen. Im Gespräch mit Ingrid Bürgin spürt man sofort: Das Sportgerät



Wenn am Sonntag die 10 saisonbesten Keglerinnen in Heimberg zum Finale antreten, wird Ingrid Bürgin bei der Vergabe der Medaillen ein ernstes Wort mitreden. Die 56-Jährige gehört nämlich seit Jahren zur Elite der Keglerinnen in der Schweiz.

Foto Ulrich Fluri

der Kegler, diese rund 10 Kilo schwere Kunststoffkugel mit einem Loch für den Daumen und einem Griff für die Hand, ist so etwas wie ihre rollende Kugel des Glücks. Und dieses Glück wird sie sicher beanspruchen, wenn sie nach den anspruchsvollen Meisterschaftswettkämpfen am 14. Oktober am Finale im Berner Oberland mit den 10 qualifizierten Keglerinnen – parallel zum Wettkampf der 25 Männer – um den Titel der Schweizer Meisterin kämpft. Das wird sie

nach ihrer 4. Finalteilnahme in Folge mit Vorschusslorbeeren und voraussichtlich vielen Babeli erfolgreich tun.

Eine Art Kegeln gabs schon vor über 5000 Jahren bei den Ägyptern. In der heutigen Form ist dieser urtypische Schweizer Volkssport nun aber seit einiger Zeit am Stagnieren. In den sinkenden Mitgliederzahlen der Vereine und Verbände hallt wohl auch noch etwas das wenig schmeichelhafte Image der Kegler nach. «Die Zeiten, als beiläufig zum

Bier noch ein paar Kugeln die Bahn runtergepfeffert wurden und die Kegel vor lauter Zigarrenrauch kaum noch zu erkennen waren, sind längst vorbei», sagt Jürg Soltermann, Präsident der Schweizerischen Freien Keglervereinigung (SFKV). Trotzdem ist die Mitgliederzahl im Verband in den letzten 30 Jahren von 7000 auf heute 2300 gesunken. Dazu sind aktuell viele Kegelbahnen verschwunden, sodass sich auf den verbliebenen Anlagen praktisch nur noch ambitionierte Sportkegler tummeln, und diese sind meist in Vereinen organisiert. «Das strukturierte Vereinsleben mit entsprechenden Verpflichtungen, eingebettet in bodenständiges Zusammensein, ist halt auch nicht mehr das, was die Jungen suchen», sagt Ingrid Bürgin zum fehlenden Nachwuchs.

Die Kegelszene in den Hochburgen Luzern und Bern ist zwar auch am Serbeln, in der Nordwestschweiz ist der Mitgliederschwund aber noch ausgeprägter. So ist Ingrid Bürgins Kegelklub «Rhy-Nixe Muttenz» der einzige noch verbliebene Damenkegelklub in der Nordwestschweiz. Umso erfreulicher denn auch, dass ihr Aushängeschild immer mit den Besten mithalten kann. Dazu sind an diesem Finale in Heimberg nebst dem Erreichen eines hohen Durchschnittswerts aus den 10 nacheinander abgeworfenen Kugeln insbesondere viel starke Physis und ein gutes Nervenkostüm gefragt. Dann also «Viel Holz», Ingrid!

Parteien

Workshop zu Social Media

Wollen Sie mehr wissen, wie Social Media sinnvoll und effizient genutzt werden? Möchten Sie dazu praktische Erfahrungen sammeln? Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Workshop «Der Nutzen von Social Media». Dabei erfahren Sie, wie Facebook, Twitter und Instagram sinnvoll genutzt werden. Der Workshop bietet dazu eine gute Einführung und soll auch gleich praktisch werden. Bitte Laptop oder Smartphone mitbringen.

Referentin ist die bekannte Sozialunternehmerin und Twitterin Tania Woodhatch. Sie führt das Start-Up «Würzmeister», bei dem auch Menschen in schwierigen Le-

benslagen eine Chance erhalten. Ihr Netzwerk hält sie erfolgreich über Social Media am Laufenden.

Samstag, 20. Oktober, 9 bis 11 Uhr. Aula Primarschulhaus Gründen, Gartenstrasse 60 in Muttenz. Eintritt frei, freiwilliger Unkostenbeitrag. Es ist keine Anmeldung nötig. Veranstalter EVP Muttenz-Birsfelden.

EVP Muttenz-Birsfelden,
Thomas Buser

Grüne unterstützen Philipp Herzog

Die Grünen Muttenz haben sich an ihrer Mitgliederversammlung vom 27. September entschieden, Philipp Herzog im 2. Wahlgang zur Ersatzwahl in die Sozialhilfebehörde zu

unterstützen. Dies, nachdem unsere Kandidatin Barbara Lorenzetti bestätigt hat, nicht mehr für den 2. Wahlgang anzutreten. Mit seinem langjährigen Erfahrungsschatz im Sozialbereich und auch als Kandidat der «unabhängigen muttenz» (um) würde Philipp Herzog die Sozialhilfebehörde bereichern.

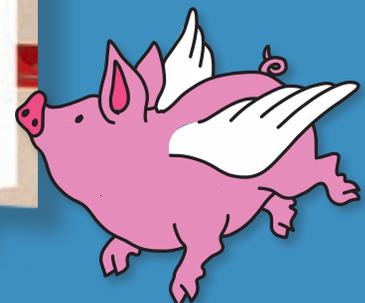
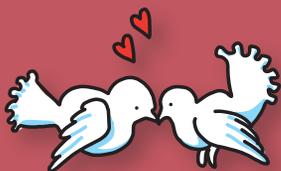
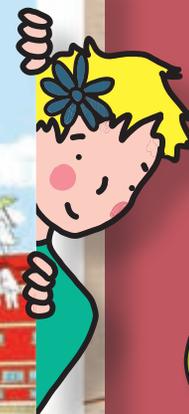
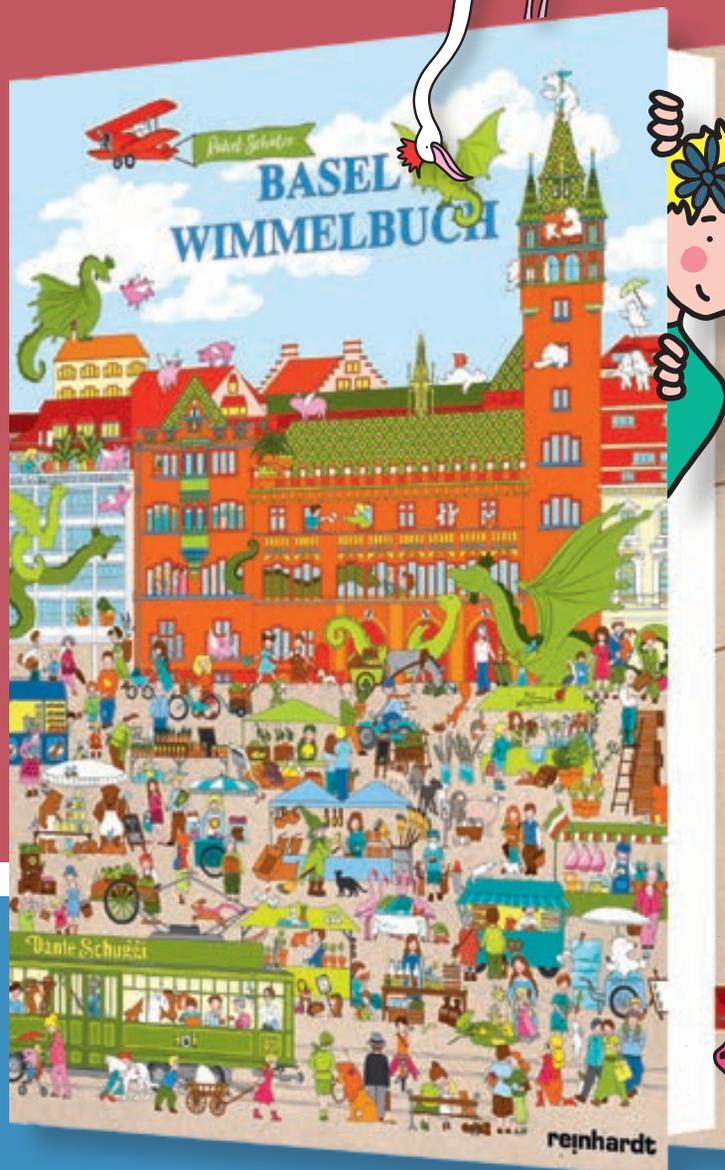
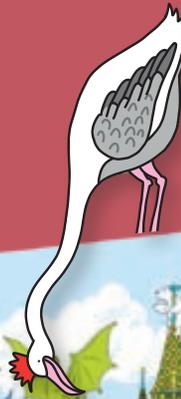
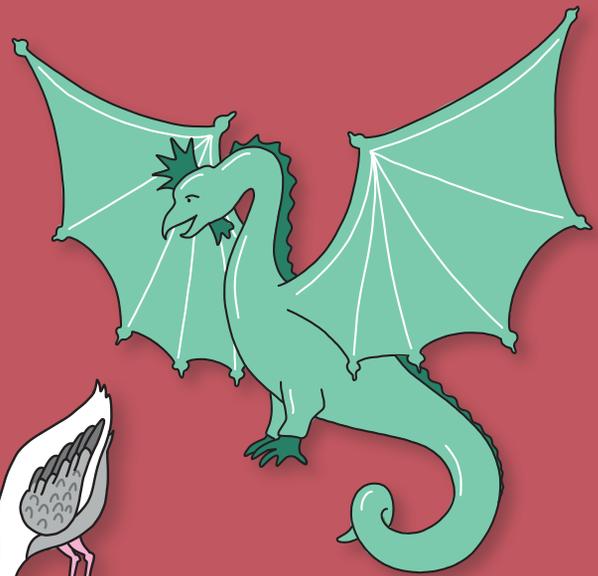
Ebenfalls diskutiert wurden die traktandierten Geschäfte der nächsten Gemeindeversammlung vom 18. Oktober. Die Grünen befürworten die vorgeschlagene neue Rechtsform der Spitex Muttenz AG sowie die beiden Reglemente betreffend Zusatzbeiträgen zur Ergänzungsleistung und familienergänzender Kinderbetreuung (FEB). Die Änderungsanträge der Gemeindekommission zum FEB-Reg-

lement sind hingegen abzulehnen, weil sie ein weiteres Mal darauf abzielen, die gemeindeeigenen Tagesheime Sonnenmatt und Unterwart zu schwächen. Zudem werden mit dem Antrag, die Einkommensgrenze für den Anspruch auf Betreuungsgutscheine von 120'000 auf 100'000 Franken zu senken, Familien des Mittelstands bestraft und die Attraktivität von Muttenz als Wohnort geschwächt. Nachdem sich die Muttenzer Stimmberechtigten am 23. September deutlich für die Beibehaltung der Gemeindeversammlung entschieden haben, würden wir uns freuen, wenn auch Sie am 18. Oktober ab 19.30 Uhr bei der nächsten Versammlung dabei sind.

Grüne Muttenz, Peter Hartmann

reinhardt

Suchen Finden Rätselfn



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch

16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Trachtengruppe Die MuttENZer lebten das Brauchtum in Fiesch



Gruppenbilder der MuttENZer Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Foto zVg

Die Brauchtumswoche im Wallis ist ein fester Bestandteil der Aktivitäten eines Trachtenvereins. So auch für die MuttENZer.

Von Samuel Benz*

Einmal mehr erlebten die 560 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Brauchtumswoche Fiesch im Oktober eine abwechslungsreiche Kurswoche mit aktiv gelebter Volkskultur. Das 70-köpfige Leiterteam verhalf dieser Woche zusammen mit dem sonnigen Herbstwetter zu grossem Erfolg.

61 Personen aus dem Kanton Baselland, davon 20 Mitglieder der Trachtengruppe MuttENZ, nahmen teil. So auch der Präsident der Trachtenvereinigung Baselland (Samuel Benz), die kantonale Tanzleiterin Sarah Berger, welche das Ressort Volkstanz betreute, Katharina Häfelfinger-Mangold, welche für das Kinderprogramm verantwortlich war, Urs Mangold (Kapellmeister der Oberbaselbieter Ländlerkapelle), welcher eine Volksmusikgruppe leitete und An-

dreas Wirth (Präsident der Volkstanzkommission der Schweizerischen Trachtenvereinigung) welcher zum 9. Mal zusammen mit Johannes Schmid-Kunz für die Gesamtleitung der Brauchtumswoche verantwortlich zeichnete.

Raum für Innovationen

Die Brauchtumswoche in Fiesch steht unter dem Patronat der Schweizerischen Trachtenvereinigung, einem der wichtigen Volkskulturverbände der Schweiz. Sie erfreut sich auch bei vielen grosser Beliebtheit, auch bei Personen, die nicht in einem Verein sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten sich an den Angeboten in den Bereichen Volksmusik, Singen, Volkstanz und Handwerk. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten aus über 40 verschiedenen Kursen ein Wochenprogramm nach ihren individuellen Interessen zusammenstellen. Mit den Kursen Messer schmieden und der Herstellung von Trachtenschuhen oder Filigranschmuck, konnten auch dieses Jahr wieder neue Kurse angeboten werden.

Die Brauchtumswoche bietet auch immer Raum für Innovationen und neue Musikforma-

tionen. So auch dieses Jahr mit der Formation um Simon Lüthi, der am Mittwochabend mit Authentizität und Charme einen Mix aus Naturjodel, Countrymusik und Schwyzerörgeli zeigte. Im Rahmen des Gastauftrittes des Kantons Bern, präsentierte dieser am Montagabend dem Publikum das Brauchtum seiner sechs verschiedenen Regionen unter anderem auch im Hinblick auf das Schweizerische Volkstanzfest in Langnau vom kommenden 29. und 30. Juni. Auch an diesem Anlass wird die Trachtengruppe MuttENZ und das ganze Baselbiet präsent sein. Einen Höhepunkt der Woche bildete der vielfältige und festliche Schlussabend am Freitag, mit Darbietungen aus jedem Kurs.

Das Organisationskomitee blickt einmal mehr auf eine erfolgreiche Kurswoche zurück, die zur Zufriedenheit aller Teilnehmenden durchgeführt wurde.

Unter den Trachtenleuten herrscht bereits grosse Vorfreude auf die 10. Brauchtumswoche vom 3. bis 9. Oktober 2021, wiederum in Fiesch.

**für die Trachtengruppe MuttENZ*

Nachrichten

Arbeiten am Schänzli-Tunnel

pd. Im Rahmen des Erhaltungsprojekts Schänzli finden bei der Verzweigung Hagnau diverse verkehrsrelevante Baumassnahmen statt. Die sind laut dem Bundesamt für Strassen (Astra) Umbaumassnahmen und Belagsinstandsetzungen an bestehenden Brückenbauwerken sowie Vorbereitungsarbeiten für den Abbruch des Tunnels Hagnau. Aus Sicherheitsgründen sind für diese Arbeiten folgende Nachtsperrungen notwendig:

A18 Tunnel Schänzli: Sperrung in Fahrtrichtung Delémont inkl. Ausfahrt MuttENZ Nord

29. Oktober bis 3. November 2018, jeweils 20 Uhr bis 6 Uhr

A2 Fahrtrichtung Basel: Sperrung Ausfahrt St. Jakob und Ausfahrt Delémont

22. Oktober bis 27. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr bis 5 Uhr

A2 Einfahrt Birsfelden: Sperrung Einfahrt in Fahrtrichtung Basel

4. Oktober bis 8. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr bis 5 Uhr
Reservedatum: 12. Oktober bis 15. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr bis 5 Uhr

A2 Einfahrt Birsfelden Fahrtrichtung LU/BE/ZH

4. Oktober bis 8. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr bis 5 Uhr
12. Oktober bis 15. Oktober 2018, jeweils 20 Uhr bis 5 Uhr

DieentsprechendenUmleitungsrouten werden rechtzeitig eingerichtet und signalisiert. Witterungsbedingte Terminverschiebungen können nicht ausgeschlossen werden.

Wir wünschen allen Verkehrsteilnehmenden eine sichere Fahrt.

Leserbriefe

Replik: Bitte Efeu pflanzen

Als Replik zum Leserbrief von Jörg Bolliger möchte ich die französische Schriftstellerin Lucile Aurore Dupin zitieren: «Ärzte können ihre Fehler begraben, aber ein Architekt kann seinen Kunden nur raten, Efeu zu pflanzen.» Herr Bolliger, bitte helfen Sie Peter Issler und den Kollegen, Efeu zu pflanzen um das Konstrukt Einwohnerrat MuttENZ rasch abzudecken.

Peter Eckerlin, MuttENZ

Kulturverein

Ravel steht im Mittelpunkt



Das Schweizer Jugend-Sinfonieorchester, hier bei einem Auftritt in der Zürcher Tonhalle.

Fotos zVg

Der Kulturverein startet mit einem Konzert in die Veranstaltungssaison.

Der Kulturverein eröffnet die Veranstaltungssaison mit dem Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester. Schon zum siebten Mal ist das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester (SJSO) in MuttENZ im Rahmen der Veranstaltungen des Kulturvereins zu Gast.

Das SJSO ist ein Orchester der besonderen Art: Aus allen vier Landesteilen der Schweiz kommen bis zu hundert junge Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 15 und 25 Jahren zusammen und führen unter der Leitung ihres Dirigenten Kai Bumann auf professionellem Niveau anspruchsvolle Werke aus allen Epochen der klassischen Musik auf. In den Proben und bei den Konzertauftritten machen die talentierten Jugendlichen wichtige Erfahrungen im Orches-

terspiel, die den weiteren Verlauf ihrer Musikerlaufbahn entscheidend prägen. So sind viele der ehemaligen SJSO-Mitglieder heute in renommierten Berufsorchestern engagiert.

Durch diese Nachwuchsförderung im Bereich der klassischen Musik leistet das SJSO einen wichtigen Beitrag im schweizerischen Kultur- und Bildungswesen.

Im Mittelpunkt des anspruchsvollen Programms steht das Klavierkonzert für die linke Hand von Maurice Ravel. Ravel komponierte 1929/1930 dieses singuläre Konzert für Paul Wittgenstein, der im ersten Weltkrieg den rechten Arm verloren hatte. Es ist – im Gegensatz zu Stücken anderer Komponisten, die Wittgenstein ebenfalls beauftragt hat – ins Konzertrepertoire eingegangen und verlangt vom Pianisten unglaubliche akrobatische Fähigkeiten. Der Pianist François-Xavier Poizat, 1989 mit schweizerischen, französischen,



Der Pianist François-Xavier Poizat.

und chinesischen Wurzeln geboren, bringt mit seiner beeindruckenden Laufbahn alle Voraussetzungen mit, um die Wiedergabe dieses Meisterwerkes zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Am Anfang des Programms stehen die Valses nobles et sentimentales desselben Komponisten. Den fulminanten Abschluss bildet die Ballettsuite Petruschka von Igor Strawinsky. Dieses Ballett, das eine volkstümliche Geschichte erzählt, begründete zusammen mit dem Feuervogel und dem Sacre du printemps den Weltruhm Strawinskys. Kai Bumann, seit zwanzig Jahren Dirigent des SJSO, ist ein international gefragter Dirigent und hat die besondere Gabe, die bunt zusammengewürfelte Gruppe der jungen Musikerinnen und Musiker in Laufe einer Arbeitswoche zu einer beeindruckenden Orchestergemeinschaft zu verwandeln.

Beat Raaflaub für den Kulturverein

In eigener Sache

Wir haben Platz für Ihren Artikel

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns platzieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhrten mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team



Soziales

Das Basler Spendenparlament kommt zusammen

ph. Am 23. Oktober um 18 Uhr tagt in der Basler Markthalle, im Wohnzimmer, das Basler Spendenparlament. Das Basler Spendenparlament ist ein Verein und unterstützt kleine, soziale Projekte im Raum Basel. Das Besondere daran: Welche Projekte unterstützt werden, entscheiden die Spenderinnen und Spender in einem demokratischen Verfahren. Diese erhalten an öffentlichen Sitzungen die Chance, die Projektleitenden persönlich kennenzulernen und entscheiden

anschliessend per Abstimmung über die Vergabe ihrer Spendengelder.

Das Basler Spendenparlament hat beispielsweise im Jahr 2015 dem MuttENZer Verein Oldithek 3000 Franken gespendet.

Der Preis für eine einmalige Abstimmungskarte ist 30 Franken. Diese gibt es vor Ort. Musikalisch begleitet wird der Abend von der Schule für ungehinderte Musik (SFUM), bei der Menschen mit einer geistigen Behinderung ge-

meinsam mit Profimusikern in einer Band spielen. Ein feiner Apéro steht im Anschluss bereit. Freiwillige Kollekte zu Gunsten sozialer Projekte.

So wird ein Wohltätigkeitssystem geschaffen, bei dem die Spender und Spenderinnen untereinander und mit den Projektleitenden direkt über die Verwendung ihrer Spendengelder diskutieren und schliesslich darüber abstimmen. Die Parlamentssitzungen bringen damit sozial engagierte Menschen und

regionale Projekte in direkten Kontakt und fördern den sozialen Zusammenhalt im Raum Basel. Berücksichtigt werden insbesondere neue, kleine Projekte, die ansonsten keine Chance zur Realisierung haben. Aber auch Projekte bestehender Hilfswerke und staatlich subventionierter sozialer Institutionen werden geprüft und zur Abstimmung gebracht.

Weitere Informationen

www.basler-spendenparlament.ch

Zugvogeltag

Wunderlich, dass die Vögel trotzdem in den Süden ziehen



Am Wartenberg wurden am Zugvogeltag 861 Vögel gezählt.

Foto zVg

Am 7. Oktober führten der Naturschutzverein Muttentz und der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden bereits zum siebten Mal gemeinsam den Internationalen Zugvogeltag am Wartenberg durch. Während in den bisherigen Jahren das erste Oktoberwochenende bereits sehr herbstlich war, herrschten dieses Jahr fast sommerliche Verhältnisse und am Nachmittag war es nur im T-Shirt auszuhalten. Und eigentlich wundert mansich, dass es die Vögel trotzdem

in den Süden zieht. Den meisten Arten ist der Zugtrieb aber angeboren, wobei gewisse Arten in letzter Zeit vermehrt eine Überwinterung in unseren Breiten versuchen.

Insgesamt konnten an diesem Tag auf dem Wartenberg 861 Vögel gezählt werden, was eine überdurchschnittliche Summe ist. Spitzenreiter waren die Buchfinken mit 429 Tieren, die fast während des ganzen Tages in kleineren Gruppen vorbeiflogen. Die Ringeltauben sind dagegen lieber in größeren

Schwärmen unterwegs: die drei Trupps ergaben zusammengezählt ein Total von 198. Besondere Freude machten uns in diesem Jahr die Heidelerchen: dieser Vogel mit seinem melancholischen Gesang ist stark gefährdet und in unserer Region eine Seltenheit; wir sahen davon heute erstaunlicherweise insgesamt 35 Tiere.

Der Zugvogeltag, auch Euro-Birdwatch genannt, ist immer auch ein Informationsanlass. Interessierte Besucher und zufällige Spa-

ziergänger können sich hier von Naturschutzexperten das Phänomen des Vogelzugs erklären lassen oder sich mit Informationsmaterial versorgen. Man kann aber auch einfach die Aussicht in die Rheinebene geniessen und sich mit anderen Naturinteressierten unterhalten. Der Anlass findet immer am ersten Oktoberwochenende statt.

Birdwatch

Zahlen zum Zugvogeltag

Am vergangenen Wochenende fand zum 25. Mal das internationale Zugvogelbeobachtungswochenende der Organisation Birdlife statt. Von Norwegen bis Malta fanden rund 1000 Veranstaltungen statt. In der Schweiz waren 58 Sektionen aktiv. Hier die Schweizer Zahlen, Stand Dienstag, 11 Uhr (Quelle: birdlife.ch).

Anzahl beobachtete Vögel total
145'652

Häufigste Vogelarten

1. Buchfink (72'883)
2. Ringeltaube (21'059)
3. Star (13'843)

Das eigene Parfüm mischen

Publireportage

In Reinach liegt ein Hauch von edlen Düften in der Luft

Bei der Duft- und Seifenmanufaktur Glencairn können Sie sich an eine Duftorgel setzen und aus über 130 Düften Ihr eigenes, persönliches Parfüm mischen – ein in dieser Art schweizweit exklusives Erlebnis für Gruppen und Einzelpersonen.

Natürlich erhalten Sie an der Duftorgel fachkundige Unterstützung von Inhaberin Nicole Jäggi. «An der Duftorgel zu sitzen ist ein Erlebnis der Sinne», sagt die diplomierte Aromatologin, die auch eine Ausbildung am renommierten «Grasse Institute of Perfumery» absolviert hat.

Kleine bis mittlere Gruppen (4 bis 18 Personen) begrüßen wir in unserem Atelier. Für grössere Gruppen und Firmen (ab 19 Personen) haben wir ein spezielles Konzept entwickelt, das auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden kann.

Die ausgesuchten Rohstoffe der über 130 Düfte einer Orgel werden direkt aus der Provence importiert, aus der Umgebung der Parfümhauptstadt Grasse. Jasmin, Rosen, Lavendel, Mimosen und Tuberosen verleihen einem Parfüm natürliche Feinheit und Zauber.

Im charmanten Ladengeschäft finden Sie neben Düften, Seifen und Naturkosmetik auch Accessoires und Geschenkartikel.



Glencairn
Duft- und Seifenmanufaktur
Hauptstrasse 22
4153 Reinach
www.glencairn.ch
www.facebook.com/
Glencairn.GmbH
Telefon : +41 61 413 16 18



Jugend**Der Ferienpass X-Island auf Rekordkurs**

Der Ferienpass erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Kindern und Anbietern.

pd. So erfolgreich wie 2018 war der Ferienpass X-Island Baselland noch nie. Hinter den guten Zahlen steht aber sehr viel Einsatz. Es sind Arbeiten, die meist im Hintergrund ablaufen und sonst wenig Beachtung bekommen.

Nach dem Ferienpass ist vor dem Ferienpass: Bevor die Ferienpass-Leiterin Sabine Carstens sich Gedanken macht, wie die Angebote im 2019 aussehen könnten, analysierte sie die Erfolgszahlen von diesem Jahr. Schon nach der ersten Anmeldephase war klar, dass es ein Rekordjahr gibt. Mit grosser Freude stellt Sabine Carstens fest, dass sich die Anmeldungen um 25 Prozent auf 845 gesteigert haben. In Liestal nahmen sogar 40 Prozent mehr Kinder teil.

Über 20 zusätzliche Angebote

Dieser Erfolg fiel aber nicht vom Himmel. Er ist das Resultat ausdauernder Arbeit: Um ein spannendes Programm zu garantieren, wurden über 1000 Anfragen an Vereine und Institutionen gestellt. Daraus entstanden über 270 Angebote, 22 mehr als 2017. Das Anmeldeverfahren wurde überarbeitet. Kinder konnten sich bis Ende Sommerferien für einen Kurs anmelden. Es gab eine fortlaufende Information über noch zur Verfügung stehende Plätze. Familien mit mehreren Kindern oder Familien mit finanziellen Einschränkungen wurde auf Anfrage unkompliziert eine Kostenermässigung gewährt.



Experimentelles Drucken war eine spannende Sache.

Fotos zVg



Zu Besuch bei Radio X.

Eine grosse Herausforderung war das Managen von Anfragen. Um den bestmöglichen Service zu bieten, wurde die telefonische Erreichbarkeit gleich zu Beginn ausgeweitet. Alle Anfragen und Wünsche wurden ernst genommen und beantwortet. Ein grosser Anspruch an die Mitarbeiter, die ihre Belastbarkeit unter Beweis stellten. Das Ferienpass-Team fragte auch gezielt nach Feedbacks, um herauszufinden, was den Kindern fürs nächste Jahr wichtig ist.

Hilfreich war das ausgeklügelte Computersystem, das den Kindern erlaubt, sich von einem Kurs abzumelden, wenn kurzfristig ein noch

beliebter Platz eines anderen Angebotes frei wurde. So bestand die Möglichkeit, auch kurzfristig doch noch den Wunsch-Kurs zu buchen. Diesen Service nutzten die Kinder ausgiebig.

Der Ferienpass X-Island Baselland wird vom Bereich Kind, Jugend, Familie KJF der Stiftung Jugendsozialwerk organisiert und von 38 Gemeinden, Sponsoren und zahlreichen weiteren Unterstützern finanziert.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchzettel**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfrn. Bea Root. Kollekte: Communauté Don Camillo.

Wochenveranstaltungen. *Sonntag.* 19.00 Kirche: Diapsalmkonzert – «Ein Kürbis spricht», Junges Diapsalma. – *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilfmit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Spielnachmittag. 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. 16.00 Seemättlistrasse 6: Andacht – Pfr. Felix Straubinger. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Geschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste: Freitag, 19. Oktober. APH Zum Park: 15.30 Pfr. René Hügin. – APH Käppeli: 16.30 Pfr. René Hügin.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. Kollekte für das Café «Mama Muttenz». – **Montag.** 17.30 Rosenkranzgebet. 18.45 bis 20.00 Meditation in der Kirche. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. 14.00 Jassen im Pfarreiheim. 14.30 Oekumenischer Nachmittag im Kirchengemeindehaus Feldreben. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier. 19.00 Gottesdienst erleben für die Firmlinge im Pfarreiheim.

Mitteilungen. Kindernachmittag am *Mittwoch, 17. Oktober.* Du bist 5 Jahre alt oder älter und hast Lust, einen erlebnisreichen Nachmittag zu verbringen und Neues zu entdecken! Erwachsene Leiter/innen aus unserer Pfarrei sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Treffpunkt um 14 Uhr auf dem Kirch-

platz beim Brunnen der röm.-kath. Kirche Muttenz. Kennenlernen und zusammen ein Zvieri geniessen. – «Singen – offen für alle» am *Mittwoch, 17. Oktober,* um 14.30 Uhr, im Saal des Pfarreiheims. Am Klavier Christoph Kaufmann. Anschliessend Kaffee und Kuchen für alle. – **Olma-Bratwurst-Plausch im Pfarreiheim.** Zu diesem Anlass laden Sie die Missionsgruppe und der Pfarreirat herzlich ein am *Sonntag, 21. Oktober.* Nach dem Gottesdienst von 10.15 Uhr servieren Ihnen Mitglieder der Missionsgruppe und des Pfarreirats die echte Olma-Bratwurst! Eine Bratwurst mit Kartoffelsalat (Senf ist typisch für die Nordwestschweiz) kostet Fr. 10.–. Kinder essen gratis. – **Koordinationsitzung der Gruppen und Vereine** am *Montag, 22. Oktober,* 19 Uhr, im Ritrovo. – **Capuns,** die feine Bündner Spezialität geniessen am *Samstag, 27. Oktober,* Service ab 12 Uhr bis 13.30 Uhr im Pfarreiheim. Je Person à discrétion Fr.

15.–. Geniessen Sie die Bündner Spezialität nach dem Rezept von Iris Hügin. – **Autorenlesung mit Arno Camenisch** am *Dienstag 30. Oktober,* 20 Uhr, im röm.-kath. Pfarreiheim, Tramstrasse 53, 4132 Muttenz. Eintritt Fr. 10.–.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst, Heaven Up (für Teens), Kindergottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. 19.00 Jugendgruppe. – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnäsch. – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe im Sunnehaus (Pestalozzistrasse 8).

Chrischona-Gemeinde Muttenz

Sonntag. 10.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Sonntag bis Freitag.** Homecamp-träff.jugend. – Donnerstag. 15.00 Bibelstunde.

Fussball 2. Liga interregional

Nach der Schwächephase das Geschehen an sich gerissen

Dank einem knappen 2:1-Heimsieg verteidigt der SV MuttENZ gegen den FC Moutier die Tabellenspitze.

Von Rolf Mumenthaler*

Bis der Erfolg feststand, musste die Mannschaft von Trainer Peter Schädler hart arbeiten, denn die spielstarken Gäste zeigten sich über weite Strecken der Partie als ebenbürtiger Gegner und leisteten erbitterten Widerstand.

In der ersten Halbzeit verlief die Begegnung sehr ausgeglichen. Den Einheimischen gelang es vor allem über ihre rechte Angriffsseite, wo David Sprecher häufig mit viel Tempo vorsties, Druck zu erzeugen. Die erste klare Torchance hatte jedoch das Team aus dem Berner Jura, als Cedric Hulmann völlig unbehelligt aus bester Abschlussposition das Ziel verfehlte.

Glückliche Führung

Auf der Gegenseite wurde der auffällige Sprecher herrlich lanciert. Seinen Schuss aus spitzem Winkel parierte jedoch Schlussmann Gian Huber glänzend, und Victor Lema rettete anschliessend in extremis knapp vor der Torlinie. In der 22. Minute bediente Sprecher mustergültig Valdrin Salihu, der aber mit der Schussabgabe



Auffällig: Rechtsverteidiger David Sprecher war ein MuttENZer Aktivposten gegen Moutier.

Foto Archiv MA

zu lange zögerte und diese gute Möglichkeit deshalb vergab.

Auf äusserst glückliche Art und Weise fiel dann aber der MuttENZer Führungstreffer doch noch. Loris Minnig wollte im Strafraum den Ball an Bruno Rais vorbeilegen, traf jedoch dessen Schienbein und von dort kullerte das Leder am machtlosen Huber vorbei ins Netz. Kurz vor der Pause verpasste Garry Germann mutterseelenallein vor Goalie Niklas Lindenthal den Ausgleich, als er um Weniges am Latzenkreuz vorbeitraf.

Nach dem Seitenwechsel kam der FC Moutier besser aus der Ka-

bine, und im Anschluss an einen Pass in die Tiefe sogleich zu einer hochkarätigen Chance. Lindenthal verschätzte sich, sodass Hulmann zu einem Lob ansetzen konnte, der Ball prallte jedoch vor der Torlinie nochmals auf und strich von da über den Querbalken. Der verdiente Ausgleich gelang den Gästen nach einem Corner. Samir Nouicer profitierte von der Unaufmerksamkeit der MuttENZer Abwehr und war per Kopf erfolgreich.

Den Vorsprung verwaltet

Nach dieser Schwächephase rissen aber die Einheimischen das Ge-

sehen wieder an sich, und der eingewechselte Robin Hänggi traf nach präziser Vorarbeit von Sprecher lediglich die Latte. Die Entscheidung leitete Cedric Haas mit einem schnell ausgeführten Freistoss auf Manuel Jenny ein. Der MuttENZer Angreifer zog allein auf Huber los und erwischte diesen zwischen den Beinen.

In der Folge verwalteten die Rotschwarzen diesen knappen Vorteil stilsicher, sodass die Berner nur noch zu einem gefährlichen Freistoss in Tornähe kamen, der aber Lindenthal vor keine Probleme stellte. Nach einem Konter spielte Hänggi wunderbar Jenny frei, der aber den dritten Treffer für die Hausherren um Zentimeter verpasste.

Morgen Samstag, 13. Oktober, spielt der SV MuttENZ um 16 Uhr auf der Sportanlage Gigersloch im Nordwestschweizer Derby gegen den SC Dornach.

*für den SV MuttENZ

Telegramm

SV MuttENZ – FC Moutier 2:1 (1:0)

Margelacker. – 150 Zuschauer. – Tore: 40. Rais (Eigentor) 1:0. 52. Nouicer 1:1. 68. Jenny 2:1.

MuttENZ: Lindenthal; Sprecher (84. Locher) Kurt (80. Zogg), Tanner, Borgeaud (75. Beck); Muelle; Minnig, Eraslan, Haas; Jenny, Salihu (63. Hänggi).

Tischtennis NLA

Der Meistertitel ist das Saisonziel

Rio-Star MuttENZ hat sich auf die neue Saison hin verstärkt.

Nach der Niederlage im Playoff-Finale vergangene Saison ist es das klare Ziel von Rio-Star, den Schweizer Meistertitel nach drei Jahren wieder zurück nach MuttENZ zu holen. Mit Lionel Weber kehrt der momentan beste Schweizer Tischtennispieler zurück in die Region und somit zu seinem Jugendverein. Der 22-jährige Reinacher konnte in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung durchmachen. Nach dem er sich in seiner letzten Saison für den TTC Rio-Star MuttENZ (2013/14) im Finale der Elite-Schweizer-Meisterschaft noch seinem damaligen Teamkollegen Elia Schmid geschla-

gen geben musste, kommt er als dreifacher Schweizer Elite-Meister zurück nach MuttENZ.

Schritt nach vorne

Auch international konnte Weber in den vergangenen Jahren grosse Erfolge verzeichnen. In der Welt-rangliste befindet er sich momentan auf dem 117. Rang. Das letzte Mal, dass es einem Schweizer gelang, so weit nach vorne zu stossen, ist mehr als 20 Jahre her.

Neben Weber werden weiterhin der chinesische Profispieler Cheng-bowen Yang (Nummer 2 des Schweizer Rankings) und der 18-jährige Youngstar Cédric Tschanz (Nummer 20) für den TTC Rio-Star MuttENZ auflaufen. Tschanz, welcher auch aus dem eigenen Nachwuchs stammt, gab in der vergangenen Saison sein Debüt in

der NLA und spielte eine hervorragende erste Saison in der stärksten Schweizer Liga. Auch er konnte einen grossen Schritt nach vorne machen. Er wurde erstmals vom Verband für eine Elite-Europameisterschaft nominiert und ist seither fester Bestandteil des Nationalteams. Im vergangenen Juni konnte er das Nationale Top-8-Turnier gewinnen und dort die besten Schweizer Spieler, unter anderem auch Lionel Weber, bezwingen.

Start gegen Lugano

Komplettiert wird die Mannschaft durch Dominik Moser. (Nummer 38). Der junge Schweizer stösst vom TTC Young-Stars Zürich aus der NLB zu unserem Verein und ist ein vielversprechender Spieler mit grossem Potenzial.

Um den Titel wird ein enger Kampf erwartet. Die grossen Favoriten sind Titelverteidiger TTC Wil, der STT Lugano sowie Rio-Star MuttENZ. So kommt es am Sonntag, 28. Oktober, zu einem echten Spitzenspiel in MuttENZ. Die Luganesi konnten ihr seit Jahren bestehendes Team um den Italiener Simone Spinicchia und den Ungaren Csaba Molnar mit dem noch international unbekanntem Spieler Andrew Williams verstärken. Es wird interessant zu sehen sein, wie sich die jungen MuttENZer gegen die erfahrenen Tessiner schlagen werden. Matchbeginn im Kriegacker ist um 14 Uhr. Im Vorfeld der Partie werden der abtretende Präsident Robert Danhieux offiziell verabschiedet und sein Nachfolger Michel Tschanz vorgestellt. Peter Boder

für den TTC Rio-Star MuttENZ

Kultur

Gymichor singt mit Sinfonieorchester



Das Basler Sinfonieorchester.

Foto Benno Hunziker

Über ein Jahr lang haben sie dafür geprobt. Jetzt ist es so weit: Die Chöre des Gymnasiums Muttenz (Leitung Christoph Huldi, Jürg Siegrist und Christine Boog) und

des Gymnasiums Liestal singen am Samstag, 20. Oktober, das Oratorium «Elias» von Felix Mendelssohn. Das Konzert findet im Musical Theater Basel statt. Die beiden

jungen Chöre werden musikalisch vom Sinfonieorchester Basel unter der Leitung von Christopher Moulds begleitet.

Felix Mendelssohn Bartholdys «Elias» ist ein Drama voller Konflikte und Spannungen; unmittelbar, packend, beklemmend. Die alttestamentarische Geschichte um den Propheten Elias: ein Musik-Krimi. Der englische Dirigent Christopher Moulds wird neben den Gymnasialchören aus Muttenz und Liestal zusammen mit namhaften Solistinnen und Solisten Mendelssohns Oratorium Elias aufführen.

Andreas Lucco
für das Sinfonieorchester

Infos zum Konzert

Das Konzert findet am Samstag, den 20. Oktober um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel statt. Eintrittskarten gibt es unter www.sinfonieorchesterbasel.ch, persönlich bei Bider & Tanner in Basel oder telefonisch unter 061 206 99 96.

Bildung

Vortragsreihe zum Thema Biografie

pb. In Muttenz finden in den kommenden Wochen vier Vorträge zum Thema «Biografie» statt. Dabei geht es der Reihe nach um Biografiearbeit und Biografieforschung (19. Oktober, Susanne Maurer), Biografische Zugänge (26. Oktober, Ueli Mäder), ein Paar schreibt seine Biografie (2. November, Caroline Arni) und über das Schreiben und Lesen autobiografischer Texte (9. November, Jürgen v. Troschke). Die Kurzvorträge beginnen jeweils um 19 Uhr und dauern rund eine halbe Stunde. Die Örtlichkeit ist der Raum 8a am Kirchplatz 8a. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Organisiert werden die Anlässe durch Flying Science und den Raum 8a. Nach den Vorträgen steht ein Aperitif mit Gesprächen auf dem Programm. Detaillierte Informationen zu den Themen und Referentinnen und Referenten sind auf der Homepage von flying-science.ch zu finden.

Was ist in Muttenz los?**Oktober****Sa 13. Arbeitstag im Bauernhausmuseum.**

Thema: «Holz bearbeiten», 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.

So 14. Diapsalma – Geistliche Konzerte.

«Ein Kürbis spricht», Musik um 1640 aus der «Kürbishüte» von H. Albert, H. Schütz u.a., 19 bis 20.30 Uhr, Kirche St. Arbogast.

Di 16. Café international.

Treffen für Frauen aus aller Welt, 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.

Mi 17. Sturzprophylaxe.

Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Singen – offen für alle.

14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal, katholische Kirche, Tramstrasse 57.

Do 18. Gemeindeversammlung.

19.30 Uhr, grosser Saal, Mittenza, Hauptstrasse 4.

Sa 20. Naturschutztag.

8.30 bis 16 Uhr, Naturschutzverein Muttenz.

Musikalische Unterhaltung.

14.30 bis 15.30 Uhr Jodlerclub Muttenz, APH Käppeli, Reichensteinerstr. 55, Café-Restaurant. Kontakt: Ella Moser/ Annegret Heckel Tel. 061 465 12 12.

Workshop.

Nutzen von Social Media. Mit Tania Woodhatch. 9 bis 11 Uhr, Primarschulhaus Gründen, Gartenstrasse 60, Muttenz. Freiwilliger Unkostenbeitrag. Keine Anmeldung nötig, aber bitte Laptop oder Smartphone mitbringen. Veranstalter: EVP Muttenz-Birsfelden.

So 21. Muttenzer Herbstlauf.

Volkslauf über 5,5 und 10 km. Schülerrennen 0,9 und 1,6 km sowie Schulklassencup, 10 bis 14 Uhr, Sportplatz und Turnhalle Margelacker.

Di 23. Zyschtigträff.

Schwyz-Christofahrt – Lieder von Kanton zu Kanton, Zvieri, 14.30 Uhr, Kirchengemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14.

Mi 24. Herbst- und Winterkleiderbörse.

Annahme: 23.10., 14 bis 17.30 Uhr; Verkauf: 24.10., 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, katholisches Pfarreiheim, Tramstrasse 55.

Sturzprophylaxe.

Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Sa 27. Spaghetti-Essen.

Spaghetti von 11 bis 15 Uhr, Öffnungszeiten normal von 10 bis 17 Uhr. Mit Dampfeisenbahnfahrten, Robinsonspielplatz, Hardacker 6.

So 28. Museumssonntag.

Ortsmuseum eröffnet von 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum eröffnet von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr. Kirchenkonzert.

«Stabat Mater» von G.B. Pergolesi.

Karen Haverbeck (Sopran), Beatrix Nagy (Mezzo-Sopran), Mario Eritreo (Orgel und Klavier). 19 Uhr in der römisch-katholischen Kirche Muttenz, Tramstrasse 57. Eintritt frei, Kollekte.

Tischtennis.

NLA Herren. TTC Rio-Star Muttenz – STT Lugano. 14 Uhr, Kriegackerturnhalle, Gründenstrasse 32, Muttenz.

Di 30. Autorenlesung mit Arno Camenisch.

Arno Camenisch liest aus seinem neuen Roman «Der letzte Schnee», 20 bis 21.30 Uhr, katholisches Pfarreiheim, Tramstrasse 53.

Mi 31. Sturzprophylaxe.

Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Die Grauen Stare – Singen für Senioren.

Konzertbeginn 15 Uhr, evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4.

November**Mo 5. PC Support.**

14 bis 17 Uhr. Beratung und

Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone. Oldithek Muttenz. St. Jakobstrasse 8.

Mi 7. Sturzprophylaxe.

14 bis 15 Uhr. Anschliessend Treffpunkt und Spielnachmittag bis 17 Uhr. Oldithek Muttenz. St. Jakobstrasse 8.

Do 8. Musikalische Unterhaltung.

Schlager und Volksmusik mit Martin Pock, 14.30 bis 17 Uhr, APH Käppeli, Café-Restaurant, Reichensteinerstrasse 55.

Fr 9. Chutz-Lesenacht in allen Farben

Alter: 3. bis 5. Klasse, Anmeldung in der Bibliothek zum Chutz, Brühlweg 3.

Mi 14. Museumssonntag.

Ortsmuseum eröffnet von 14 bis 17 Uhr.

Singen – offen für alle.

14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal, katholische Kirche, Tramstrasse 57.

Tischtennis.

NLA Herren. TTC Rio-Star Muttenz – TTC Will SG. 15 Uhr, Kriegackerturnhalle, Gründenstrasse 32, Muttenz.

Sturzprophylaxe.

14 bis 15 Uhr. Anschliessend Treffpunkt und Spielnachmittag bis 17 Uhr. Oldithek Muttenz. St. Jakobstrasse 8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttzenzeranzeiger.ch

Flohmarkt

Das Fazit lautet schlicht: «Der Flohmarkt ist ein Erlebnis»

Seit 35 Jahren findet sieben Mal im Jahr der Flohmarkt auf dem Schmittiplatz statt. Alle Verkäufer loben die Atmosphäre und geniessen die speziellen Begegnungen.

Von Boris Burkhardt

90 Franken hat die fünfjährige Emilia am Ende des Tages eingenommen: Ein stolzes Taschengeld für ihr zweites Mal auf dem Prattler Flohmarkt, der ausser am vergangenen Samstag weitere sechsmal im Jahr auf dem Schmittiplatz und in der Schlosstrasse stattfindet. Verkauft hat Emilia Spielsachen, mit denen sie nicht mehr spielt, Kleider, die ihr nicht mehr passen, und Aufhängebilder, die sie aus ihrem Zimmer aussortiert hat – natürlich mit Hilfe ihrer Mama. Ähnliches findet sich aber auch auf den Tischen der anderen Aussteller, die heute gekommen sind: Kleider, Spielsachen, Geschirr, Videos, Bücher, Haushaltsgeräte.

Denise Stöcklin und ihre Freundin Claudia Brodbeck, beide aus Pratteln, haben einigen Krimskrams von Mutters Speicher mitgebracht. Sie geniessen die Begegnungen auf dem Flohmarkt und freuen sich, wie oft sie mit Leuten ins Gespräch kommen, die ihnen noch erklären können, für was einige der Gegenstände gut waren, die sie selbst nicht mehr zuordnen können. So hielten sie einen kleinen zweifarbig gemusterten Holzklöppel für einen Honiglöffel: «Der wurde aber beim Stopfen von Handschuhen in die Finger gesteckt», gibt Stöcklin das neu erlangte Wissen weiter und freut sich noch immer über des Rätsels Lösung. Schliesslich hebt sie noch ein kleines gerahmtes Portraitbild vom Tisch auf: Es zeigt einen unscheinbaren jungen Mann, der offensichtlich im 19. Jahrhundert gelebt hat. Stöcklin dreht das Bild herum: «Christoph Merian als Bräutigam» steht auf der Rückseite.

Seit zehn Jahren organisiert Sibylle Rausch den Flohmarkt in Pratteln, nachdem ihn Bettina Siegenthaler vor 35 Jahren gegründet hatte. «Ich gehe schon auf den



Vreni Wipfli (links) kommt regelmässig aus Winznau bei Olten auf Sibylle Rauschs Flohmarkt und spendet den Erlös für einen guten Zweck.



Auf einem Flohmarkt kann man auch am Rad drehen.



Chic à la Wahnsinn – kesse Schuhe auf dem Flomi.

Flohmarkt, seit ich 14 bin: Ich mag den Kontakt mit den Leuten», erklärt Rausch ihr ehrenamtliches Engagement. Dabei ist sie nicht einmal Prattlerin, sondern aus Witterswil: «Ich organisiere gerne; das macht mir Freude.» Vom Prattler Flohmarkt habe sie erfahren, als Siegenthaler eine Nachfolge gesucht habe. Die Regeln für die Verkäufer sind ganz einfach, die Preise moderat: zehn Franken für den Meter, Stammkunden dürfen ab 6 Uhr aufbauen, Gelegenheitsverkäufer ab 6.30 Uhr, Flohmarktbeginn ist um 8 Uhr. Rausch teilt die Plätze zu und muss selbst Platzgebühren an die Gemeinde entrichten.

«Im Grossen und Ganzen habe ich sehr angenehme Aussteller», sagt Rausch. Nur nicht mehr so viele wie früher: Vor zehn Jahren hätten in den Spitzenmonaten April und Mai je 150 Aussteller am Flohmarkt teilgenommen, heute seien es



Im Oktober bewirten die Güllerugger die vielen Besucherinnen und Besucher auf dem Flohmarkt.

Fotos Boris Burkhardt

noch 70. Aber Rausch hat die Antwort auf das nachlassende Interesse gleich selbst parat: es ist das Internet. Ironisch, dass ihr Flohmarkt selbst auf dieses Medium setzt: Anmeldungen sind über ihre Homepage möglich; herkömmliche Anmeldungen auf Papier bekomme sie nur noch ganz wenige.

Im Dirndl unterwegs

Aber so lange es noch Teilnehmer gibt wie Walter Lehnerr, wird der Prattler Flohmarkt nicht aussterben: «Am einfachsten wäre es, die ganzen Sachen zu entsorgen. Aber das Material ist gute Arbeit und zu schade zum Wegwerfen», sagt er: «Sie haben einen emotionalen Wert.» Auf dem Tisch stehen Teller, Gläser, Tassen, Vasen, Karaffen und Kerzenständer. Männer sind heute auf dem Schmittiplatz eindeutig in der Unterzahl; und Lehnerr ist eigentlich auch nur hier, um seine Frau Denise zu unterstützen.

Aber auch er geniessst die «sehr speziellen» Kontakte mit den Menschen auf einem Flohmarkt und lobt die gute Organisation Rauschs: «Der Prattler Flohmarkt ist ein Erlebnis.»

Immer wieder drehen zwei Damen im Dirndl ihre Runden über den Flohmarkt: Sie ziehen einen Leiterwagen mit Kaffee und Kuchen und sind Güllerugger. Die Fasnachtsclique ist einer von drei Vereinen, die in je einem Monat die Bewirtung der Flohmarktsgäste übernehmen: Die Güllerugger feiern immer im Oktober ein Oktoberfest, wie auch die Männer hinter der Theke in der Lederhose beweisen. Rausch ist froh, dass sie wenigstens die Güllerugger, den Basketball-Club Pratteln und den Tafel- und Brockiverein «Carton du Cœur» hat; denn in den restlichen vier Monaten bleibt ihr nur ein Arrangement mit dem «Kaffi Schmittiplatz».

reinhardt

Unter dem Dach des Reinhardt-Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger.

Bei uns ist eine Stelle neu zu besetzen. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung ein neues Team-Mitglied.

Polygrafin/Polygraf (100%)

Ihre Aufgaben sind die Gestaltung und Produktion unserer Lokalzeitungen. Das umfasst das Layout von Zeitungsseiten, Inseraten und Sonderseiten. Dabei arbeiten Sie eng mit den Redaktoren und dem Inserate-Team zusammen.

Sie verfügen über einen Lehrabschluss als Polygraf/-in und können ohne Anlaufzeit mit InDesign, Photoshop, Illustrator und den gängigen Office-Programmen arbeiten. Dazu haben Sie ein gutes Auge für eine gut gemachte Zeitung, sind effizient und bleiben cool, auch wenn es beim Zeitungsmachen mal hektisch wird.

Wir sind ein motiviertes und aufgestelltes Team und bieten einen spannenden und abwechslungsreichen Job. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an verlag@lokalzeitungen.ch.

LV Lokalzeitungen AG
Patrick Herr
Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 90 (Mo-Do)
verlag@lokalzeitungen.ch



Baumfällungen/Rodungen

Rodungsarbeiten sind mit unserem Equipment kein Problem. Unmögliches Terrain fordert uns heraus.

Team Vertikal GmbH

Breitenweg 7 · 4133 Pratteln · Tel 061 599 28 28
info@team-vertikal.ch · www.team-vertikal.ch

049140



Wir tun alles für die besten Chips.



DIE CHIPS-
EXPERTEN

Für einen wichtigen Kunden in Pratteln suchen wir

Verkaufsplatzbetreuer/in

Teilzeit 2 x pro Woche ca. 2,0 Stunden

Ihre Aufgaben

Sie betreuen bei einem Grosskunden in Pratteln unsere Verkaufsplätze. Zusätzlich sind Sie unsere Anlaufstelle für Bestellungen und die Betreuung der Aktionsplätze.

Was Sie mitbringen

Freude am Kontakt mit Kunden.
Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und Selbständigkeit.

Ihre hohe Flexibilität ermöglicht Ihnen einen Einsatz nach kurzfristiger Absprache.

Wir bieten Ihnen

Eine sehr selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit. Gerne offerieren wir Ihnen für die Wegstrecken das U-Abonnement.

Interessiert?
Zweifel Pomy-Chips AG
Herrn Andrea Tuena
Rishalde 11
4852 Rothrist
Andrea.Tuena@Zweifel.ch

049604

Wir sind ein Familienbetrieb mit 56-jähriger Ford-Tradition

Wir suchen einen

AUTOMECHANIKER/ MECHATRIKER

zur Verstärkung unseres Teams. Ford-Kenntnisse von Vorteil. Sie werden durch uns und Ford geschult.

Auto Götte AG, E. Götte
Chr.-Merian-Ring 3, 4153 Reinach
Telefon 061 717 94 50

K.1400

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

Frischer **Buttenmost**

I. Vögli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch



SALE

ottos.ch

MÖBEL STARK REDUZIERT!

SPAREN SIE BIS ZU 50%

IN PRATTELN

Zurlindenstr. 31

129.-
statt 259.-

z.B. TV-Sessel
Tyson
inkl. Hocker



100. Geburtstag **Paul Hösli-Wacker** hat in 100 Jahren viel erlebt



Am Donnerstag, 4. Oktober, feierte Paul Hösli aus Pratteln seinen 100. Geburtstag. Eine Delegation, bestehend aus Staatsweibelin Diana Boner, Regierungspräsidentin Monica Gschwind, Landschreiberin Elisabeth Heer Dietrich und Prattelns Gemeindepräsident Stephan Burgunder, haben dem Jubilar die Glückwünsche des Regierungsrats überbracht.

Foto zVg

In 100 Jahren passiert eine ganze Menge in einem Leben. Hier blickt die Tochter auf die 100 Jahre des Vaters zurück.

Von Heidi Fasler-Hösli

Am 4. Oktober 1918 erblickte Paul Hösli in Haslen, Kanton Glarus, das Licht der Welt und wuchs als Einzelkind in sehr bescheidenen Verhältnissen auf. Dort verbrachte er auch seine Kindheit und hütete im Sommer auf den umliegenden Alpen die Tiere der Bauern. Diese «Arbeit» in der freien Natur machte ihm viel Freude und noch heute weiss er von spannenden Erlebnissen aus dieser Zeit zu erzählen.

In seiner Jugend galt er als schönster und auch als schnellster Bub, weil er jeden Wettlauf gewann. Er wurde ein sehr guter Leichtathlet und hätte essportlich weit gebracht, wenn ihm nicht der 2. Weltkrieg dazwischengekommen wäre, weil er in den Aktivdienst einrücken musste.

Als Gebirgs-Infanterist entdeckte er das Klettern und bestieg später fast jeden Viertausender in der Schweiz, wobei für ihn das Matterhorn im Jahr 1966 die Krönung war. Dadurch wurde er auch langjähriges Mitglied beim Schweizerischen Alpenklub (SAC).

In der Firma «Therma» in Ennenda erlernte er den Beruf des Heizungs-Maschinisten, liess sich weiter zum Elektro-Techniker ausbilden und war später bis zur Auflösung des Heizungs-Maschinen-Verbandes (weil es diesen Beruf nicht mehr gab) über Jahrzehnte dessen Präsident.

Es war der Beruf, der ihn und seine Familie im Jahr 1950 nach Pratteln führte. Mit einem kurzen Abstecher in die «Firestone» fand er 1956 bei der Firma Patria (heutige Helvetia) in Basel eine Anstellung als technischer Hauswart und blieb dieser Firma bis zu seiner Pensionierung treu. Noch heute trifft er sich einmal im Monat mit ehemaligen Arbeitskollegen zu einem Mittagessen.

Paul Hösli bekam die ganze Entwicklung der Technik mit. Tele-

fon, Fernseher und Auto wurden erst, nachdem er in Pratteln ansässig geworden war, nach und nach eingeführt, und zur Zeit seiner Pensionierung hatten die wenigsten Firmen einen Computer.

Zigarre als Markenzeichen

Der Liebe zur Natur blieb Paul Hösli immer verbunden und er unternahm, zusammen mit seiner Familie – zu der heute vier Kinder, vier Gross- und sechs Urgrosskinder zählen – bis ins hohe Alter anspruchsvolle Bergtouren. Bis vor ein paar Jahren konnte man ihn auch noch in den umliegenden Wäldern antreffen, wenn er mit dem Hund seiner Tochter mindestens einmal pro Woche nach Arlesheim oder über den hohen Bannstein zur Schönegg wanderte.

Seinen Lebensabend verbringer er Zuhause an der Gempenstrasse und bewältigt seinen Alltag fast ohne fremde Hilfe. Wer ihm begegnet ist fasziniert von seinem wachen Geist und seiner dem Alter entsprechenden Rüstigkeit. Dass er dabei meist eine Zigarre raucht, gehört längst zu seinem Markenzeichen.

Leserbriefe

Jetzt herrscht Handlungsbedarf!

Anfangs Oktober ist die neuste SRG-Umfrage der Forschungsstelle «sotomo» erschienen, bei welcher die Befragten unter anderem angaben, welches für sie die grössten Herausforderungen der Schweiz sind. Ganz zuoberst findet man die Krankenkassenprämien. Dies zeigt auf, dass für viele Menschen die Prämien zum monatlichen Kraftakt werden. Trotz dieser Umstände kürzt der Kanton Basellandschaft aber weiterhin munter bei den Prämienverbilligungen: 28 Millionen in den letzten sieben Jahren! Dieses Geld fehlt nun bei den Menschen mit den tiefsten Einkommen.

Im Moment geben die Bewohnenden dieses Kantons im Durchschnitt 15 % des Haushaltseinkommens für Prämien aus. Schweizweit sind es sogar bis zu 20 %. Dieser Zustand ist so nicht tragbar und muss sich dringend ändern! Deshalb wurde im Mai die Prämien-Initiative lanciert, gesammelt und eingereicht; zur Abstimmung kommt sie am 25. November. Sie fordert unter anderem, dass niemand mehr als 10 % des Einkommens für Prämien ausgeben soll, was eine deutliche Entlastung der tiefen und mittleren Einkommen bedeuten würde. Setzen wir ein Zeichen gegen die jährlich steigenden Krankenkassenprämien und unterstützen die Prämien-Initiative!

Jasmine Bosshard,
Landratskandidatin SP, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

7. Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse

18. bis 20. Oktober 2018



Messe Basel,
Halle 2.0
Do/Fr: 10 – 18 Uhr
Sa: 9 – 17 Uhr

www.baslerberufsmesse.ch

Eine Initiative von:
Gewerbeverband
Basel-Stadt



Neuer Kurs für Frauen Selbstverteidigung

Samstag 20. + 27. Oktober, 13 – 16 Uhr
Für höhere Sicherheit im Alltag.
Richtiges Verhalten in Notwehr.
Für Frauen und Mädchen ab 15 Jahren.
Es sind keine Vorkenntnisse nötig.



Jetzt anmelden! mail@kun-tai-ko.ch

KUN-TAI-KO Föllinsdorf
Tel. 061 901 61 99 www.kun-tai-ko.ch

049531

Metzgerei

Brand

**Kaufen Sie das Fleisch direkt
beim Fleischfachmann**

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

046636

Jetzt ist Pflanzzeit!



Jetzt Blumenzwiebeln
pflanzen für ein blühendes Frühjahr!



www.blumenschmitt.de



www.blumensteul.de

79539 Lörrach Bromptenstr. 50
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85

K_1339

«Ich will nicht ins Heim!»

**Caritas Care betreut
Sie zu Hause**

Herzlich, sicher, fair: gut
ausgebildete Betreuerinnen
wohnen bei Ihnen zu Hause
und sorgen für:

- Haushalt
- Gesellschaft
- Einfache Pflege
- Sicherheit

**Gerne beraten wir Sie
persönlich: 041 419 22 27
caritascare.ch**

CARITAS

R_3013

Ihre Luftbrücke
in die Heimat.



Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Birdwatch

Vor allem Wildtauben gesichtet

Rund 740 Vögel wurden am Zugvogelzugtag auf dem Rebberg gezählt.

Am letzten Wochenende fand der diesjährige EuroBirdwatch statt. Der jeweils im Oktober europaweit durchgeführte Anlass dient dazu, das Phänomen Vogelzug einer breiten Bevölkerung näherzubringen.

Auch der Natur- und Vogelschutzverein Pratteln (NVVP) betrieb am vergangenen Sonntag, 7. Oktober, einen Beobachtungsstand. Auf dem Prattler Rebberg konnten vorbeiziehende Vögel beobachtet, gezählt und bestimmt werden. Bei mildem und trockenem Wetter wurden vor allem ziehende Wildtauben gesichtet. Zwischen 9 und 11 Uhr zogen sieben Ringeltauben-Schwärme in Richtung Süden vorüber mit insgesamt circa 740 Vögeln (10 bis 250 Tiere pro Gruppe). Noch nicht startklar zeigten sich die Stare. Gegen 100 Exemplare hielten sich im Rebberg auf.

*Benedikt Schmid
(NVVP-Präsident)
beim Blick durch das Fernrohr.*

Foto Roger Schneider



Weitere beobachtete Arten: Turmfalke, Graureiher, Hausrotschwanz, Grünspecht, Mäusebussard, Schwanzmeise, Saatkrahe, Rotmilan. Diese Arten zeigten kein klares Zugverhalten. Sie flogen in der näheren und weiteren Umgebung des Beobachtungsplatzes umher.

In der Vogelzugforschung kommen auch modernste technische Mittel zum Einsatz. In einer Studie der Vogelwarte Sempach konnte beispielsweise dank des Einsatzes von miniaturisierten Geolokatoren nachgewiesen werden, dass Wiedehopfe oft nachts, alleine und auf einer Höhe von bis

zu 4500 Metern ins Winterquartier in Afrika ziehen. Für die Forscher waren dies sehr überraschende Ergebnisse. Der Vogelzug birgt noch viele Geheimnisse, welche wohl niemals gänzlich gelüftet werden können.

*Roger Schneider
für den Vorstand des NVVP*

Anzeige

INFORMATIONSVORANSTALTUNG



Baselbieter Energiepaket

In Zusammenarbeit mit




Jetzt sanieren und profitieren! Informieren Sie sich über Inhalte, Chancen und Anforderungen.

Pratteln – Alte Dorfturnhalle
Mittwoch, 17. Oktober 2018

	Binningen	Mittwoch, 24. Okt. 2018	Kronenmattsaal
	Münchenstein	Mittwoch, 7. Nov. 2018	Kuspo Bruckfeld
	Liestal	Mittwoch, 14. Nov. 2018	Hotel Engel

18.15 Uhr **Türöffnung**

18.30 Uhr **Begrüssung**
Geschäftsleitungsmitglied EBL / EBM

18.40 Uhr **Fachreferate**
«Gebäude sinnvoll energetisch sanieren und Nutzung von Erneuerbaren Energien» – Energiefachperson, EBL/EBM
«Das Baselbieter Energiepaket»
Felix Jehle, Amt für Umweltschutz und Energie

19.25 Uhr **Fragen an die Referenten**

Anschliessend **Apéro mit Infodesks der offiziellen Energieberater**

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten (info@energiepaket-bl.ch). Weitere Informationen unter der Energiepaket-Hotline **061 552 55 55** oder **www.energiepaket-bl.ch**

Träger:

**BASEL
LANDSCHAFT**

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
AMT FÜR UMWELTSCHUTZ UND ENERGIE

Partner:

**WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELSTADT**

Partner:

IEM

Partner:

HEV

Hauseigentümergebiet Baselland

Partner:

ebl

Parteien

Delegiertenversammlung der FDP in Pratteln

Die Delegierten der FDP CH beschliessen in Pratteln liberale Visionen und danken Bundesrat Johann Schneider-Ammann

Die FDP hat an ihrer letzten Delegiertenversammlung in Pratteln im Beisein der beiden FDP-Bundesräte ihre überholten Visionen verabschiedet. Diese sind die konsequente Weiterentwicklung der Zukunftsstrategie aus dem Jahr 2015: Sie legen die politischen Grundsätze fest und bilden den inhaltlichen Rahmen für den Wahlkampf 2019. Im Zentrum dieser Visionen steht der Begriff «Heimat». Die FDP ist die einzige Partei in der Schweiz, die eine positive, konstruktive Zukunftsvision für die Schweiz hat und nicht auf Angst setzt. Petra Gössi, Parteipräsidentin, dazu: «Die Schweiz ist die Heimat für Menschen, die gewillt sind, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen und ihr Schicksal durch Fleiss, Respekt und Engagement selbstbewusst zu gestalten.»

Parteipräsident Paul Hofer erklärte, dass es sein grösstes Ziel sei, im Baselbiet die kantonalen Wahlen 2019 zu gewinnen: «Unsere Regierungsrätin Monica Gschwind soll ein hervorragendes Resultat erzie-

len und im Landrat wollen wir drei Sitze dazugewinnen.»

Den abtretenden Bundesrat Johann Schneider-Ammann ehrten die Liberalen mit einer Standing Ovation für seinen langjährigen Einsatz. Dieser erwiderte den Dank mit: «Unserem Land wünsche ich Mut, damit es sich ständig erneuern kann.» Zudem fassten die Delegierten deutlich die Nein-Parole zur Selbstbestimmungsinitiative und sagten klar Ja zum Gesetz gegen Sozialmissbrauch.

Beim abschliessenden Apéro-Riche lernte man die hohen Politikerinnen und Politiker von ihrer geselligen Seite kennen.

FDP Pratteln, Felix Knöpfel, Präsident

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail an redaktion@prattleranzeiger.ch. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.


«Der Herbst ist der Frühling des Winters»
Henri de Toulouse-Lautrec (1864 - 1901)



Wir heissen Sie am **Samstag, dem 20. Oktober 2018** zwischen 11.00 und 16.00 Uhr herzlich willkommen zum

HERBSTFEST

in der Nägelin-Stiftung, Bahnhofstrasse 40 in Pratteln.

Geniessen Sie bei musikalischer Unterhaltung die feinen Herbst-Aromen mit dem speziellen Mittagsmenu und vielen weiteren Köstlichkeiten aus unserer Küche.

Mit Bazar! Herzlich willkommen bei uns!

www.prattleranzeiger.ch

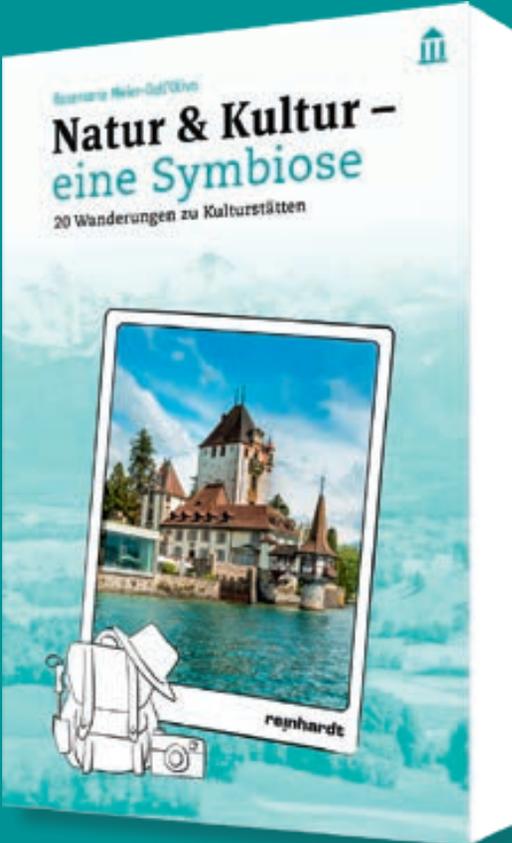
In der Dritten Welt macht Chemie die Falschen satt.



Spenden Sie jetzt 10 Franken:
SMS «give food» an 488
Mehr Infos: swissaid.ch/bio

SWISSAID 
Ihr mutiges Hilfswerk.

reinhardt



Durchatmen Entdecken Staunen

Rosemarie Meier-Dell'Olivo
Natur & Kultur – eine Symbiose
 20 Wanderungen zu Kulturstätten
 160 Seiten, kartoniert
 ISBN 978-3-7245-2280-5
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Natur

Der Supersommer beschert uns ein aussergewöhnliches Apfeljahr

Die Apfel-Ernte ist dieses Jahr aussergewöhnlich. Schon lange nicht mehr hingen so viele Früchte an den Bäumen wie jetzt.

Von Patrick Herr

Die Reaktion auf das Stichwort «Apfel» kam ungeschminkt und schnell: «Wir haben gemostet, Apfelwähe gebacken, Apfelmus gemacht und Äpfel gedörnt», sagte die Kollegin, «und es hat immer noch Äpfel, es ist sagenhaft.» Die letzten Worte klangen schon fast ein wenig verzweifelt. Auch der Autor dieser Zeilen hat noch nie so viele Äpfel angeboten erhalten wie heuer. Und auch viele andere hören derzeit immer wieder den Satz: «Willst du noch ein paar Äpfel, ich kann sie dir bringen.» Apfel hier, Apfel da – was ist los auf den Feldern des Baselbiets?

Tatsächlich hängen an den Apfelbäumen so viele Früchte wie noch selten zuvor. Üppig sehen sie aus, die Bäume. Verschwenderisch, voluminös und rekordverdächtig.

In Frankreichs Apfelparadies Calvados wird die zu erwartende Ernte als vielversprechend bezeichnet und im nahen Elsass meisten die Mostereien wie noch nie. Die deutsche Apfelernte wird nach ersten Schätzungen 17 Prozent höher sein als der Durchschnitt der letzten zehn Jahre. EU-weit werden es 13 Prozent mehr sein als der Durchschnitt der letzten drei Jahre.

Und in der Schweiz? Die Prognose für die Apfelernte des Schweizerischen Obstverbandes in Zug ist



Es gibt so viele Äpfel wie schon lange nicht mehr.

Foto Adobe Stock

beeindruckend. In den Apfelanlagen werden rund 30 Prozent mehr Äpfel als im 4-Jahresdurchschnitt erwartet. Für die Mostapfelernte ist das zu erwartende Plus gegenüber dem Durchschnitt der vier Vorjahre gar 83 Prozent. Aber nicht nur bei uns biegen sich die Äste vor lauter Äpfeln.

Ruedi Brunner, der in seinem Landwirtschaftsbetrieb an der Sevogelstrasse in Muttenz eine Mosterei betreibt, bestätigt, dass es sich um ein aussergewöhnliches Apfeljahr handelt. Die Privatmenge Most habe sich verdoppelt, verrät Brunner. Gegenüber einem normalen Jahr natürlich, wie er betont. Denn im Frostjahr 2017 war vieles anders: «Letztes Jahr haben wir um diese Zeit Däumlein gedreht.»

Dieses Jahr ist alles anders. Das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung hat eine Erklärung für die vielen Äpfel.

Weil frostbedingt im Jahr 2017 praktisch keine Früchte an den Bäumen hingen, hatten die Bäume 2017 viel Energie sowie hohe Konzentrationen an pflanzeigenen, blütenknospenfördernden Hormonen, sodass sie 2017 besonders viele Blütenknospen bilden konnten. So waren 2018 besonders viele Blüten an den Bäumen. Und danach war die Witterung zur Fruchtausbildung und -reife dieser vielen befruchteten Blüten günstig. An den meisten Orten kames zu keinem relevanten Frost oder zu Hagelschäden. Die Bäume waren im Herbst somit für alle sichtbar gerangelt voll. In der Obstbranche redet man, so das Ebenrain-Zentrum, von einem Jahr, «wo jede Telefonstange voll Früchte hängt».

Dieses Jahr holt die Natur also alles nach, was letztes Jahr verpasst wurde. Es gibt jedoch auch Stimmen, die sagen: Nächstes Jahr wird kein gutes Jahr. Denn einfach ausgedrückt sei es so, dass wenn viele Äpfel an den Bäumen hängen, es wenig Blüten hat. Apfelbäume bilden ihre Blüten für das nächste Jahr schon im August, aber dieses Jahr war das offenbar aufgrund der vielen Früchte nicht gut möglich. Hinzu kommen auch die aussergewöhnlich hohen Temperaturen, welche die Bäume auch unter Stress setzen. Deshalb sei nächstes Jahr keine gute Ernte zu erwarten. Eine Einschätzung, die auch Ruedi Brunner in Muttenz teilt.

Man hört heraus, dass der Hitzesommer nicht nur positiv war und auch der vergleichsweise sonnige und warme Herbst seine Schattenseiten hat. Im Ebenrain-Zentrum in Sissach sagt man dazu, dass auf-

Öpfelchratte

Prost Most

In der Region hat es einige Mostereien. Darunter sind Landwirtschaftsbetriebe wie der von Ruedi Brunner in Muttenz (kuerbisegge.ch), aber auch Privatpersonen. Am einfachsten ist eine Internetsuche via Google (Mosterei Baselland).

E guete

Was man mit Äpfeln alles machen kann? Apfelwähe, Tarte Tatin, Apfelmus, Apfelkuchlein, Apfelkonfitüre und vieles mehr. Man kann Äpfel dörren, backen oder als Beilage zubereiten. Es gibt Unmengen von Möglichkeiten. Schauen Sie doch mal wieder ins Kochbuch.

Apfelsorten

Weltweit gibt es mehr als 20'000 Apfelsorten. Die Vielzahl der Sorten sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass es einige wenige Sorten wie Gala, Golden, Braeburn und Jonagold sind, die überall auf der Welt den Schwerpunkt der Tafelobst-Erzeugung darstellen. Gala ist mit 33'000 Tonnen Ernteertrag der beliebteste Apfel der Schweiz. Ebenfalls hoch im Kurs sind Golden Delicious mit 25'000 Tonnen und Braeburn mit 15'000 Tonnen. (Quelle: swissfruit.ch / Schweizer Obstverband)



Was tun? Verarbeiten und die Regale im Keller füllen. Foto Andrea Schäfer

grund dessen diverse nicht bewässerbare Wiesen, Ackerkulturen oder Spezialkulturenpflanzungen erheblich an Flächenerträgen eingebüsst hätten. Hingegen hätte die Hitze und Trockenheit den allermeisten älteren Reben oder Hochstammbäumen, die schon Wurzeln auch in tiefen Bodenschichten haben, wenig anhaben können. Sie brachten gute Erträge und hervorragende Qualitäten hervor. Ebenso waren die Erträge und Qualitäten bei gut mit Wasser versorgten Obstanlagen, sei es dank Bewässerung oder genügend Bodenwasserreserven, hervorragend.

Womit wir wieder bei den Äpfeln sind. Geniessen wir die Pracht der Natur, wer weiss, was nächstes Jahr ist. Und eine Wähe mit einem Glas Most ist und bleibt etwas Feines.

Kirche

Verschenken statt wegwerfen



Jetzt ist die Zeit, um Ware wie Konfitüre für den Basar im Kirchgemeindehaus vorzubereiten.

Foto Adobe Stock

Haben Sie einen grossen Garten und wissen nicht, wohin mit allen Früchten, oder quillt ihr Bücherregal über und Sie wollen sich von

einigen Büchern trennen? Am 3. November findet im reformierten Kirchgemeindehaus der Basar statt. Bücher und Sachspenden werden

gerne entgegengenommen. Sei es Konfitüre, Sirup, Dörrfrüchte oder auch eingelegtes Gemüse sowie neuere Bücher wie Romane, Krimi, Literatur, auch Bilder- und Kinderbücher? Leider werden keine Lexika, Bildbände oder Fachliteratur mehr gebraucht, das Internet hat diese Bücher verdrängt.

Bis zum Basar ist etwas Zeit, die Bücher nochmals zu lesen oder die Früchte zu verarbeiten. Am Donnerstag und Freitag, 1. und 2. November, 17 bis 19 Uhr, werden Bücher und Sachspenden im Kirchgemeindehaus entgegengenommen. Der Erlös geht an ein Projekt von Mission21 in Südamerika.

Bei Fragen steht Roswitha Holler-Seebass zur Verfügung, Telefon 061 823 94 87, roswitha.holler@ref-pratteln-augst.ch.

Roswitha Holler-Seebass,
Sozialdiakonin

In eigener Sache

Wir haben Platz für Ihren Artikel

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns platzieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhren mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.
- Schicken Sie uns Ihre Fotos unbearbeitet und als separate Datei zu. Wichtig: Flyer, Logos und Grafiken können nicht berücksichtigt werden.
- Um aktuell zu sein, werden Nachrichten spätestens zwei Wochen nach dem Anlass veröffentlicht. Vorschauen erscheinen in der Regel maximal zwei Wochen vor dem Anlass.
- Die Artikel sollen informativen oder unterhaltsamen Charakter für eine breite Öffentlichkeit haben. Reine Werbe- und PR-Botschaften werden nicht berücksichtigt. Wenn Sie Werbung machen möchten, berät Sie unsere Inserate-Abteilung sehr gerne.
- Die Redaktion behält sich in jedem Fall Kürzungen und Textkorrekturen vor. Es gibt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team



Kirchzettel

Ökumene

Fr, 19. Oktober, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst mit Abendmahl, Senevita Sonnenpark, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst mit Abendmahl, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: Konfsaal neben der ref. Kirche, Meditation.

Jeden Di: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.

Jeden Mi: 6.30 h: Ökum. Morgenbet, reformierte Kirche.

17 bis 18.30 h: Ökum. Rägebochor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 14. Oktober, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Felix Straubinger, anschl. Kirchenkaffee, *Kollekte:* Seop.

Di, 16. Oktober, 14 h: Frauen kreativ, Cheminéezimmer, Kirchgemeindehaus.

Fr, 19. Oktober, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 13. Oktober, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 14. Oktober, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

11.15 h: Santa messa, Kirche.

Mi, 17. Oktober, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

14 h: Jasse und spile, Oase.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 18. Oktober, 15.15 h: Eucharistiefeier St. Josefs-Kapelle zur Wallfahrt in Mariastein.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 14. Oktober, 10 h: Gottesdienst, Bericht Längi (Daniel Fellner), Kinderprogramm, Kontaktkaffee.

Do, 18. Oktober, 7.30 h: mokka mobil, Brunnen Nägelin.

* ausser während der Schulferien



Fussball 2. Liga regional

Eine Niederlage, die als Ansporn für die Zukunft dienen soll

Der FC Pratteln verliert sein Heimspiel gegen den grossen Meisterschaftsfavoriten Concordia mit 1:4 (0:1).

Von Harry Dill*

«Der Sieg von Congeli ist sicher verdient. Nach unserem 1:2-Anschlussstreffer hatten wir nochmals Hoffnung auf einen möglichen Punktgewinn. Nach dem 1:3 war die Partie dann aber entschieden. Diese Niederlage soll für unsere junge Mannschaft ein Ansporn sein, sich weiterhin zu entwickeln und hart an sich zu arbeiten. Spiele gegen solch qualitativ starke Gegner wie Concordia bringen dich weiter und zeigen auf, dass noch Luft nach oben vorhanden ist», lautete die Analyse von Yves Kellerhals, der eine Hälfte des Prattler Trainerduos, nach dem Spiel.

Ein harter Penalty

Der FC Pratteln startete am letzten Samstag mit viel Engagement und hatte eigentlich nichts zu verlieren. Passend dazu gehörte den Gelbschwarzen die erste grosse Tor-

chance. Nach einem herrlichen Zuspiel in die Tiefe konnte Gabriele Stefanelli in der 8. Minute alleine auf den gegnerischen Torhüter Armend Jusufi losziehen, schoss mit seinem linken Fuss jedoch über das Gehäuse.

Die Gäste aus Basel hatten in der Anfangsphase viel mehr Ballbesitz und liessen das Spielgerät gekonnt in ihren eigenen Reihen zirkulieren, traten aber offensiv kaum in Erscheinung. Die Prattler Defensive, welche wieder auf Reinach-Rückkehrer Kevin Haugg zählen konnte, war gut organisiert und liess den Gästen keine Abschlussmöglichkeiten zu.

Aber nur bis zur 25. Minute, als nach einem ungenügenden Klärungsversuch der Ball als Bogenlampe im Sechzehner blieb, FCP-Verteidiger Boban Jevremovic etwas ungeschickt als «Kung Fu-Kämpfer» in den Zweikampf stieg, was der Schiedsrichter mit einem etwas harten Penalty ahndete. Congelis Toptorschütze Liridon Osmanaj liess Prattelns Goalie Tim Steininger vom Punkt keine Abwehrchance. Bis zum Pausenpfiff passierte nicht mehr viel, da beide Defensivreihen das Spiel im Griff hatten.

Danach dauerte es gerade einmal sechs Minuten, bis der Ball zum zweiten Mal im Tor von Steininger lag. Nach einem langen Ball, welchen der Prattler Abwehrblock etwas unterschätzte, konnte der aus stark abseitsverdächtigter Position gestartete Osmanaj das 0:2 erzielen.

Matchwinner Osmanaj

Entgegen dem Spielverlauf gelang der etwas unerwartete Anschlussstreffer in der 72. Minute durch Stefanelli, welcher seinen 7. Saisonstreffer erzielte. Pratteln verpasste es aber danach, das kurz ins Wanken geratene Concordia mit mehr Druck und Pressing zu Fehlern zu zwingen. Die Entscheidung fiel in der 85. Minute, als wiederum Osmanaj die Prattler Abwehr mit zwei Finten vernaschte und mit seinem bereits 14. Saisontor das 1:3 markierte. Pratteln war zu keiner Reaktion mehr fähig und mit der letzten Aktion des Spiels erzielte Edon Basha, nach einem Ausrutscher von Omar Mulabdic, dass doch etwas brutale 1:4-Schlussresultat.

«Klar war Concordia die bessere Mannschaft dank seiner individuellen Klasse. Doch wäre vielleicht

mit etwas mehr Effizienz, Mut und mehr Risiko nach vorne für uns etwas drin gelegen», sagte der enttäuschte FCP-Verteidiger Haugg nach dem Spiel.

Nach dem Co-Leader wartet als Kontrast nun der Tabellenletzte auf die Gelbschwarzen. Morgen Samstag, 13. Oktober, gastieren die Prattler beim SV Sissach und hoffen, eine resultatmässige Reaktion auf die Niederlage gegen Concordia zu zeigen (18 Uhr, Tannenbrunn).

*für den FC Pratteln

Telegramm

FC Pratteln – FC Concordia 1:4 (0:1)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore: 27. Osmanaj (Foulpenalty) 0:1. 51. Osmanaj 0:2. 72. Stefanelli 1:2. 85. Osmanaj 1:3. 95. Basha 1:4.

Pratteln: Steiniger; Jevremovic, Haugg, Mulabdic, Minni; Ferreira (75. Keranovic), Graber (85. Gün), Fontana (85. Premathasan), Tufilli (60. Dauti); Stefanelli, Emre Findik.

Bemerkungen: Pratteln ohne Costanzo, De Lillo, Dzeladini, Santoro (alle verletzt), Atanasovski, Krajic, Mirakaj und Osmani (alle abwesend). – Verwarnungen: 25. Jevremovic, 48. Palmieri, 63. Stefanelli, 70. Ugur Findik, 91. Bai (alle Foul).

Tischtennis NLB

Ein ganz starker Auftritt

Dem TTC Pratteln gelingt gegen Zürich-Affoltern der höchste Saisonsieg.

Mit einem 8:2-Erfolg gelang der ersten Mannschaft des Tischtennisclubs Pratteln ein überraschend deutlicher Erfolg gegen Zürich-Affoltern. Damit konnte sich der TTC Pratteln in der Tabelle auf den 5. Platz verbessern und den Abstand auf den Abstiegsplatz vergrössern.

Das Team des TTC Pratteln um Thilo Vorherr, Thomas Vorherr und Julian Busslinger ging am Samstag als Favorit in die Partie und zeigte eine starke Leistung. Thilo und Thomas Vorherr erlebten einen perfekten Abend, denn beide Spieler konnten jeweils ihre drei Einzelpartien gewinnen und mussten dabei nie an ihre Leistungsgrenze gehen. Für Busslinger lief es nicht so rund, denn er konnte nur einen Sieg beisteuern und musste sich zweimal knapp geschlagen geben. Dafür reichte es im Doppel



Stark: Der Prattler Thomas Vorherr freut sich über eine gelungene Abwehraktion.

Foto zVg TTC Pratteln

zusammen mit Thilo Vorherr zum Sieg, dem ersten Doppelerfolg in dieser Saison.

Mit diesem Sieg im Rücken geht es für die Prattler dann in drei

Wochen, am 28. Oktober, beim Auswärtsspiel gegen den Tabellenführer aus Neuhausen weiter.

Philipp Riffelmacher,
Spielleiter TTC Pratteln

Handball

Fortsetzung mit lauter Auswärtsspielen

PA. Die Herbstferien sind vorbei, die Handballsaison findet ihre Fortsetzung. Wer aber die Teams des TV Pratteln NS oder der HSG Nordwest am Sonntag, 14. Oktober, oder am Dienstag, 16. Oktober, live erleben will, muss in die Fremde reisen. Denn sämtliche Partien finden auswärts statt.

Spiele des TV Pratteln NS.

Sonntag, 14. Oktober

- 13 Uhr: HV Herzogenbuchsee – Juniorinnen U16 Elite (Mittelholz)
- 14 Uhr: CS Chênois Genève – Junioren U13 Inter (Sous-Moulin, Chênois)
- 15 Uhr: HV Herzogenbuchsee – Juniorinnen U14 Elite (Mittelholz)

Dienstag, 16. Oktober

- 20 Uhr: Handball Brugg – Herren 2. Liga (NS 2) (Mülimatt)

Prattler Anzeiger

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2018

Besuchswoche in der Musikschule

Was macht mein Sohn/meine Tochter im Unterricht in der KMS? Wie entwickelt er/sie sich? Die Lehrpersonen der KMS laden ein zur **Besuchswoche vom 22. bis 26. Oktober 2018**.

Erleben Sie eine Unterrichtsstunde mit, besprechen Sie mit der Lehrperson, was für das laufende Semester an Aktivitäten und Zielen geplant ist, und erfahren Sie, wie Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter beim Üben unterstützen können. Oder geniessen Sie einfach die Fortschritte Ihres Sohnes/Ihrer Tochter im Unterricht. Dies alles fasst die Lehrperson in jedem Schuljahr im Schülerordner zusammen, denn wir wollen unsere Schüler/innen individuell und differenziert auf die Bedürfnisse und Potenziale der Schüler/innen fördern. In der Besuchswoche besteht die Möglichkeit, mit den Lehrpersonen, Eltern und Schüler/innen alles zu besprechen. Jede/r bestimmt selbst sein/ihr Tempo und seinen/ihren Lernfortschritt und trägt die Verantwortung dafür. Auch wollen wir frühzeitig über alle Veranstaltungstermine, Prüfungen, Wettbewerbe, Gesprächstermine etc. informieren, sodass die Schüler/innen, Eltern und Lehrpersonen besser planen können.

**Kreismusikschule
Pratteln Augst Giebenach**
info@musikschule-pratteln.ch
www.kms-pratteln.ch

Trinkwasserkontrolle

Bei den monatlichen durch das kantonale Laboratorium entnommenen Wasserproben der Prattler Grundwasser-Pumpwerke entsprachen alle Proben den gesetzlichen Anforderungen.

Die Daten der Untersuchungen sind auf www.pratteln.ch einsehbar. In Pratteln verfügen wir über ein Trinkwasser von einwandfreier Qualität.

Nähere Auskünfte erteilt der Brunnenmeister Peter Bärffuss, Tel. 061 825 23 61.

Die Gemeinde

Velostreifen rot eingefärbt



Im Sommer ist die Hauptstrasse zwischen der Schloss- und der Bahnhofstrasse saniert worden. Im Anschluss an diese Sanierungsarbeiten wurden beidseits der Fahrbahn Velostreifen markiert (begrenzt mit gelben, unterbrochenen Linien). Velofahrer müssen diese benützen. Andere Fahrzeuge dürfen auf diesen mit einer unter-

brochenen Linie abgegrenzten Velostreifen dann fahren, wenn sie die Velofahrer nicht behindern. Zudem wurde bei der Verzweigung von der Haupt- in die Bahnhofstrasse in Fahrtrichtung Muttenz der Velostreifen flächig **rot** eingefärbt (siehe Foto).

Die rote Einfärbung wird an besonderen Gefahrenstellen wie

Verzweigungs- und Einspurbereichen vorgenommen. Sie erhöht die Verkehrssicherheit. Auch dieser Bereich darf befahren werden. Er dient lediglich zur Erhöhung der Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker, damit sie das Vortrittsrecht der Velofahrer nicht missachten.

Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Ersatz von Spielgeräten



Die Holzseisenbahn im Joerinpark hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Sie muss ersetzt werden. Bereits nächste Woche wird die neue Eisenbahn «Kunterbunt» geliefert und montiert. Im Weiteren ist geplant, die Schaukel zu ersetzen. Aufgrund des Neubaus des Kindergartens Zweien wurde das Spielhaus im Garten entfernt und den Kindergärten Aegelmatt übergeben.

Die neue Holzseisenbahn im Joerinpark.

Prattler Musiknacht

Formationen gesucht



Die Bluesbuebe und die Musikgesellschaft Pratteln beim Auftritt an der Musiknacht 2017.

Foto Archiv PA

PA. Am Freitag, 14. Juni 2019, wird die Prattler Musiknacht zum vierten Mal stattfinden und das Prattler Dorfzentrum zum Klingeln bringen. Bis Mitte November können sich interessierte Formationen mit Bezug zu Pratteln anmelden.

Von Klassisch bis Pop, Jazz bis Ländler: Musizierende aller Kulturkreise und Stilrichtungen sind willkommen – Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Weitere Infos und Anmeldeformular: claudia@claudiavalsecchi.com

Kultur

Filmfestival in Pratteln

ph. Vom 18. bis 27. Oktober findet das «Festival de l'Aube» statt, ein Filmfestival der besonderen Art. Dabei werden in Pratteln, Basel, Liestal, Gelterkinden, Allschwil und Laufen Filme unter anderem aus dem Irak, Syrien, Iran, Tunesien, Ägypten, Algerien, Libanon, Marokko, Palästina und Europa gezeigt.

Das Festivalprogramm «Rabia» umfasst Filmvorstellungen, öffentliche Gespräche mit Filmschaffenden in Zusammenarbeit mit der Universität Basel und dem Verein für Film und Medienkunst Balmige. Die Filmschaffenden sind vor Ort und treten in Dialog mit Schweizer Kulturschaffenden und dem Publikum.

In Pratteln wird am Samstag, 27. Oktober, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus der Film «Haus ohne Dach» von Soleen Yusef gezeigt. Das deutsche Magazin berichtete über die Regisseurin und schrieb 2016: «Soleen Yusef hat mit ihrer Geschichte über drei

Geschwister, die ihre tote Mutter durch Kurdistan transportieren, bei den First Steps Awards den Preis für abendfüllende Spielfilme gewonnen. «Haus ohne Dach» sei ein anrührendes Werk zum Flüchtlingsthema, ein «kurdischer Heimatfilm», lobte die Fachjury am Montagabend in Berlin.» Mit den First-Step-Awards werden die besten Abschlussfilme deutschsprachiger Filmschulen ausgezeichnet. Der Film hat seither diverse andere Preise erhalten, unter anderem am Montreal World Film Festival. Der Spiegel bezeichnete die Deutsch-Kurdin Soleen Yusef als eine der «interessantesten Nachwuchsregisseurinnen».

An der Eröffnung des Festivals am 18. Oktober im Kultkino Camera in Basel singt zudem der Prattler Cantabile Chor.

Detaillierte Infos zum Programm und zu den Filmen und zum Festival sind zu finden auf www.aubefilmfestival.ch.

Was ist in Pratteln los?

Oktober

Do 18. Wanderung.

Monatliche Wanderung der Seniorenwandergruppe Pratteln. Langenbruck–Blüemli matt–Langenbruck. Kontakt: Hansjörg Hürzeler, 061 821 11 18, huerzeler@teleport.ch. Mehr Infos unter ps-wandern.ch.

Fr 19. Preisverleihung Prattler Stern.

Mit kulturellem Rahmenprogramm und musikalischen Einlagen wird die diesjährige Preisverleihung gefeiert. 19 Uhr im Kultur- und Sportzentrum.

Theater.

«Wo Liebe ist, da ist auch Gott», von Leo Tolstoj. Dramatische Lesung durch den Schauspieler Cornelis Rutgers, mit Musik von Tschai-kowski und Grieg. 19.30 Uhr, Hof Mayenfels 15. Eintritt frei, Kollekte.

Mo 22. Infoabend.

Die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels näher kennenlernen. 20 Uhr, Hof Mayenfels 15.

Mi 24. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Oase, Live-Music mit «Gio», Rosenmattstrasse 10, Linda Züllli.

Fr 26. Sprechstunde.

Hilfe bei Fragen zu Notebooks, Tablets, Smartphones,

Voranmeldung: 079 819 99 19, 17.30 bis 18.30 Uhr, Gemeindebibliothek Pratteln. Verein Senioren für Senioren.

Sa 27. Ysebähnli am Rhy.

Öffentlicher Fahrtag, Gartenbahnanlage Schweizerhalle, 11 bis 18 Uhr.

Film.

«Haus ohne Dach» im Rahmen des «Festival de l'Aube». Preisgekrönter Film der Regisseurin Soleen Yusef. 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Infos: aubefilmfestival.ch.

November

Sa 3. Flohmarkt, Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt.

Auf dem Schmittiplatz und Schlossstrasse von 8 bis 16 Uhr.

So 4. Märchentheater Rumpelstilzchen.

Reisetheater Zürich. 15 Uhr, Alte Dorfturnhalle. Kultur Pratteln.

Do 15. Verkaufsevent.

Wohnheim Kästeli, Beschäftigungsstätte «le pavillon», Lachmattstrasse 1.

Wanderung.

Monatliche Wanderung der Seniorenwandergruppe Pratteln. Von Giebenach zum Dornhof. Kontakt: Hansjörg Hürzeler, 061 821 11 18,

huerzeler@teleport.ch. Mehr Infos unter ps-wandern.ch.

Fr 16. Kunstausstellung.

Forum Künstlerbuch Basel, diverse Künstler aus der



Region. Ausstellungsraum und Rittersaal im Schloss. Vernissage um 19.30 Uhr. Dauer der Ausstellung: bis 9. Dezember.

Mi 21. Kasperlitheater.

14 und 15.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus. Vorverkauf ab Mitte Oktober im Mandala, Tagesfamilien Pratteln/Augst.

Sa 24. Bazar am Mayenfels.

Kreative Stände und Attraktionen für Gross und Klein. 10 bis 18.30 Uhr, Hof Mayenfels 15.

So 25. Bazar am Mayenfels.

Kreative Stände und Attraktionen für Gross und Klein. 10 bis 17 Uhr, Hof Mayenfels 15.

Mi 28. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Oase, Live-Music mit «Gio», Rosenmattstrasse 10, Linda Züllli.

Fr 30. Sprechstunde.

Hilfe bei Fragen zu Notebooks, Tablets, Smartphones, Voranmeldung: 079 819 99 19, 17.30 bis 18.30 Uhr, Gemeindebibliothek Pratteln. Verein Senioren für Senioren.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Nachrichten

Immer noch bedingtes Feuerverbot

pd. Die Waldbrandgefahr im Kanton Basel-Landschaft hat sich etwas entschärft. Es gilt weiterhin ein bedingtes Feuerverbot im Wald, in Waldesnähe und im Freien.

Die wenigen Niederschläge und die etwas kühleren Temperaturen haben dafür gesorgt, dass sich die Waldbrandgefahr im Kanton Basel-Landschaft etwas entschärft hat. Die Entzündbarkeit wurde durch den Regen vorübergehend gehemmt, die Streuschicht trocknet aber bereits wieder aus. In allen Teilen des Kantons besteht weiterhin eine erhebliche Wald- und Flurbrandgefahr. Bei zunehmendem Wind oder in Lagen mit einem grossen Anteil dürre Vegetation nimmt die Waldbrandgefahr zu. Deshalb gilt weiterhin ein bedingtes Feuerverbot im Wald, in Waldesnähe und im Freien.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 17 987 Expl. Grossauflage
 10 585 Expl. Grossaufl. Muttens
 10 377 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 978 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@mutteneranzeiger.ch
 www.mutteneranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Muttens: Tamara Steingruber (Redaktion)
 Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeinde-seiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutteneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Schach-figur	Gemeinde süd. Allschwil	Grund-farbe	Spiel mit Stäbchen	Körperbau	Ausge-glichenheit	er wird bevorzugt	hilft zur Orientie-rung der Zeit	Ort im Bezirk Laufen	man gibt es Katzen u. Hunden	
↳	▼		9	Mehr-kampf, Ausdauer-sport					▼	
Autokenn-zeichen v. Ziefen		natürliches Nass	port.: Mutter			Raster-elekt.-mikroskop, kurz	chem. Zeichen f. Radium		Währungs-einheit, abgekürzt	
↳	2			Region in Österreich			männl. Vorname	1		
gestreifte Tiere aus Afrika		Edition, Abk.	inneres Organ	zwischen Wasser und Land			schwarzer Strassen-belag	4		
Güter-wagen				Unent-schieden			grösseres Fahrzeug		Teil des Baumes	
Schuss-waffe		dieser Zustand bedeutet Jetzt	5	auf die (Pl.) folgt oft Praxis			Kunst-richtung des 20. Jh.		Ausruf d. Schmerzes	
↳						...museum oberhalb d. Wettsteinbrücke			3	
auch Bal-tisches Meer genannt	für Juden geheilig-ter Ruhetag	Herr, kurz						Doppel-konsonant		
↳				stand einst f. Papst-krone	er folgt auf Blitz	Vorder-seite eines Gebäudes	fertig, Schluss	Netzman, kurz	grosser Aufbe-wahrungs-ort	weibl. Vorname
Schloss ... b. Sissach	8	span.: er	nahe, f. Briten	darin kann man kochen			er kommt aus grossem asiati-schen Land			
↳						Küchen-gerät z. Zerkleinern			7	
weiches Metall				im Jahr			das des Kolumbus	eine Art Code		
Himmels-körper	Blüten-stand (b. Getreide)					psychische Störung		6		
↳	10			Gebiet um d. Nordpol				...fel = Satan		

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 30. Oktober die vier Lösungswörter des Monats Oktober zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!